

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2024/25

voestalpine-KONZERN

IN ZAHLEN

1 Q 2024/25 VS. 2 Q 2024/25

Mio. EUR	1 Q 2024/25 01.04.-30.06.2024	2 Q 2024/25 01.07.-30.09.2024	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	4.145,7	3.896,6	-6,0
EBITDA	417,2	300,8	-27,9
Abschreibungen	189,4	190,2	0,4
EBIT	227,8	110,7	-51,4
Ergebnis vor Steuern	188,5	60,0	-68,2
Ergebnis nach Steuern ¹	149,7	33,2	-77,8
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	167,9	332,8	98,2
Eigenkapital	7.560,9	7.426,3	-1,8
Nettofinanzverschuldung	1.754,6	2.045,7	16,6
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	23,2 %	27,5 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	10,1 %	7,7 %	
EBIT-Marge	5,5 %	2,8 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	214,5	131,1	-38,9
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	25,22	23,38	-7,1
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	4.324,0	4.008,5	-7,3
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,79	0,15	-81,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,77	0,16	-79,2
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.371	51.733	0,7

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

1 H 2023/24 VS. 1 H 2024/25

Mio. EUR

	1 H 2023/24 ¹ 01.04.–30.09.2023 korrigiert	1 H 2024/25 01.04.–30.09.2024	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	8.512,8	8.042,3	-5,5
EBITDA	903,4	718,1	-20,5
Abschreibungen	384,1	379,6	-1,2
EBIT	519,3	338,5	-34,8
Ergebnis vor Steuern	427,8	248,5	-41,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	322,7	182,9	-43,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2,0	0,0	
Ergebnis nach Steuern ²	320,7	182,9	-43,0
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	484,8	500,7	3,3
Eigenkapital	7.729,9	7.426,3	-3,9
Nettofinanzverschuldung	2.080,1	2.045,7	-1,7
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	26,9 %	27,5 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	10,6 %	8,9 %	
EBIT-Marge	6,1 %	4,2 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	390,8	345,6	-11,6
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	25,84	23,38	-9,3
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	4.430,3	4.008,5	-9,5
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.450.616	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,53	0,94	-38,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	-100,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,52	0,94	-38,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,50	0,93	-38,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	-100,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,49	0,93	-37,6
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.212	51.733	1,0

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

INHALTS- VERZEICHNIS

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 5 Wirtschaftliches Umfeld und
Geschäftsverlauf
- 7 Bericht über die finanziellen
Leistungsindikatoren des voestalpine-
Konzerns
- 9 Steel Division
- 11 High Performance Metals Division
- 13 Metal Engineering Division
- 15 Metal Forming Division
- 17 Investitionen
- 18 Akquisitionen & Devestitionen
- 18 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden
Unternehmen und Personen
- 19 Risikomanagement
- 20 Ausblick
- 21 Investor Relations

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzernbilanz
 - 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 29 Konzern-Eigenkapital
veränderungsrechnung
 - 30 Erläuternde Anhangangaben
 - 56 Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1)
BörseG 2018
-

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

EUROPA

Das 1. Halbjahr 2024/25 brachte in Europa im Wesentlichen eine wirtschaftliche Stagnation mit marginal positiven Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes nahe der Null-Linie. Während zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 die Sentiment-Indikatoren eine Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung erwarten ließen, hat sich die Stimmung im weiteren Verlauf deutlich verschlechtert. Sowohl der private Konsum als auch der Dienstleistungssektor, zwei der Wachstumstreiber im 1. Geschäftsquartal, trübten sich im 2. Quartal ein. Die produzierende Industrie zeigte bereits seit Beginn der Berichtsperiode eine sehr verhaltene Dynamik und schwächte sich fortlaufend ab. Zahlreiche namhafte Industriebetriebe revidierten nach dem Sommer 2024 ihre Erwartungen mit Gewinnwarnungen nach unten. Ankündigungen von Kostensenkungsprogrammen mit groß angelegtem Stellenabbau verschlechterten nicht nur die Stimmung, sondern stellten auch die bisherige Resilienz des Arbeitsmarktes in Frage. In diesem Umfeld fiel die Inflation gegen Ende der Berichtsperiode unter das 2-%-Ziel der europäischen Zentralbank (EZB). Nicht nur aufgrund der deutlich zurückgekommenen Inflation, sondern auch aus Sorge vor einem bevorstehenden starken Wirtschaftsabschwung senkte die EZB die Zinsen im Juni und im September sowie nach der Berichtsperiode im Oktober um jeweils einen viertel Prozentpunkt.

Global gesehen war Europa im 1. Halbjahr 2024/25 mit Abstand der Markt mit den schwierigsten Bedingungen. Die voestalpine-Strategie der Besetzung anspruchsvoller Nischenmärkte bewies dabei ihre Stärken und unterstützte die Stabilisierung der Ergebnislage des Konzerns. So zeigten beispielsweise die Marktsegmente Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik entgegen dem gesamtwirtschaftlichen Trend eine sehr gute Performance über das gesamte 1. Halbjahr 2024/25. In allen übrigen Geschäftsbereichen war aktives Management zur bestmöglichen Bewältigung des Wirtschaftsabschwungs gefragt. Wo Geschäftsbereiche mit strukturellen Veränderungen konfrontiert waren, reagierte das voestalpine-Management mit strukturellen Maßnahmen. So konnten kurz nach Ende der Berichtsperiode die Verhandlungen für den Verkauf von Buderus Edelstahl mit der Vertragsunterzeichnung abgeschlossen werden und auch die Reorganisation des Automotive Components-Geschäfts in Deutschland startete in die Umsetzungsphase. Diese Maßnahmen verbessern die Ertragskraft des Konzerns und verkleinern den Footprint der voestalpine in Europa, wo die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftssystems von überbordender Regulatorik zunehmend in Mitleidenschaft gezogen wird.

USA / NORDAMERIKA

In Nordamerika blieb das Wirtschaftswachstum im 1. Halbjahr 2024/25 auf Kurs. Anders als in Europa deuteten die Indikatoren zu Beginn des Geschäftsjahres auf eine Abkühlung der Dynamik hin, die im weiteren Verlauf jedoch ausblieb. Die ökonomische Entwicklung verlief im 2. Geschäftsquartal ungebrochen positiv. Der private Konsum blieb auf gutem Niveau und wurde sowohl von der soliden finanziellen Situation der Haushalte als auch von den gestiegenen frei

verfügbaren Einkommen gestützt. Die Unternehmensgewinne entwickelten sich ebenso gut und damit in weiterer Folge auch die Beschäftigungssituation und der Arbeitsmarkt.

Die Inflation verbesserte sich in Richtung des 2%-Zieles der amerikanischen Zentralbank Fed (Federal Reserve). Vor diesem Hintergrund senkte die Fed im September 2024 die Zinsen im Ausmaß eines halben Prozentpunktes.

Für die voestalpine stellte sich die Nachfrage im amerikanischen Wirtschaftsraum insgesamt zufriedenstellend dar. Während der private Konsum eine wesentliche Säule des Wachstums im 1. Halbjahr 2024/25 war, verhielt sich der Bedarf aus dem Investitionsgüterbereich etwas zurückhaltender. Investitionen in Öl- und Gasexploration ließen im Verlauf des Berichtszeitraums spürbar nach, wohingegen die Bereiche Eisenbahninfrastruktur und Lagertechnik eine unverändert gute Nachfrage nach voestalpine-Produkten aufwiesen.

BRASILIEN / SÜDAMERIKA

Nach den bisher hohen Wachstumsraten bremste sich die wirtschaftliche Dynamik zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 zwar ein, blieb jedoch über die Berichtsperiode hinweg insgesamt solide. Einer guten Entwicklung im Agrar- und Dienstleistungssektor stand zunächst eine etwas gedämpfte Industrieproduktion gegenüber. Die heftigen Regenfälle und Überflutungen im südlichsten Bundesstaat Brasiliens Rio Grande do Sul führten im 1. Geschäftsquartal zu negativen ökonomischen Effekten. Neben zeitweisen Produktionsstillständen war vor allem die Landwirtschaft in dieser Region schwer getroffen. Im 2. Quartal 2024/25 wurde mit dem Wiederaufbau nach der Zerstörung begonnen.

Nach Zinssenkungen zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres kam es im 2. Geschäftsquartal wieder zu etwas Aufwärtsdruck in der Inflationsentwicklung Brasiliens, worauf die brasilianische Zentralbank mit einer Zinserhöhung von einem viertel Prozentpunkt reagierte und den Leitzins auf 10,75 % festlegte.

Die brasilianischen voestalpine-Standorte entwickelten sich in diesem Umfeld sehr solide. Obwohl sich die Nachfragedynamik im 1. Halbjahr 2024/25 in einigen Marktsegmenten ein wenig verlangsamte, konnten die Standorte mit aktivem Kostenmanagement eine insgesamt gute Performance abliefern.

CHINA / ASIEN

Die Wirtschaftsentwicklung in China blieb im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 insgesamt auf Wachstumskurs, stand aber anhaltend im Schatten der ungelösten Probleme im Immobilienbereich. Diese wirkten sich in der Berichtsperiode negativ auf die Stimmung und das private Konsumverhalten aus. Letzteres wurde zusätzlich von der relativ hohen Jugendarbeitslosigkeit sowie generell deflationären Preistendenzen beeinflusst. Auf der anderen Seite lief die Industrieproduktion weiterhin gut. Insbesondere in Hightech-Sektoren konnten deutliche Zuwächse erzielt werden. Nicht zuletzt dieses Segment trieb die insgesamt sehr gute Exportentwicklung Chinas im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25.

Die chinesische Zentralbank (People's Bank of China) kündigte Ende September 2024 ein umfangreiches Stimulus-Paket an, um die Wirtschaft zu stützen und den Abwärtstrend im Immobiliensektor zu stoppen.

Für den voestalpine-Konzern stellte der chinesische Wirtschaftsraum im 1. Halbjahr 2024/25 insgesamt ein gutes Umfeld dar. Die chinesischen voestalpine-Standorte haben praktisch kein Exposure im regionalen Immobilien- und Bausektor, fertigen aber Produkte für den gut laufenden Investitionsgüterbereich.

BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN DES voestalpine-KONZERNS

Der voestalpine-Konzern war im aktuellen Berichtszeitraum mit einer geringen wirtschaftlichen Dynamik konfrontiert. Dadurch schwächten sich die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2024/25 um 5,5 % von 8.512,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 8.042,3 Mio. EUR ab. Der Umsatzrückgang im Jahresvergleich, von dem alle vier Divisionen gleichermaßen betroffen waren, ist die Folge von geringeren Absatzmengen sowie eines gesunkenen Preisniveaus vor dem Hintergrund abnehmender Rohstoffkosten.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des voestalpine-Konzerns verminderte sich im 1. Halbjahr 2024/25 im Vorjahresvergleich um 20,5 % von 903,4 Mio. EUR (Marge 10,6 %) auf 718,1 Mio. EUR (Marge 8,9 %). Auf Divisionsebene musste die High Performance Metals Division die stärksten Einbußen hinnehmen, wobei jedoch im EBITDA negative Sondereffekte von 81 Mio. EUR durch den Abwertungsbedarf im Zuge des Verkaufsprozesses von Buderus Edelstahl enthalten sind. Während die Metal Engineering Division und die Metal Forming Division im Jahresvergleich ebenfalls Rückgänge beim EBITDA verzeichneten, konnte die Steel Division hingegen ihr operatives Ergebnis steigern. Das Betriebsergebnis (EBIT) des voestalpine-Konzerns fiel im Jahresvergleich um etwa ein Drittel von 519,3 Mio. EUR (Marge 6,1 %) im 1. Halbjahr 2023/24 auf 338,5 Mio. EUR (Marge 4,2 %) im 1. Halbjahr 2024/25.

Das Nettofinanzergebnis (Finanzerträge reduziert um Finanzaufwendungen) blieb im 1. Halbjahr 2024/25 mit -90,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (-91,5 Mio. EUR). Damit kam das Ergebnis vor Steuern mit 248,5 Mio. EUR um 41,9 % unter dem Vorjahreswert von 427,8 Mio. EUR zu liegen. Auf Basis einer Steuerquote von 26,4 % (Vorjahr 24,6 %) ergibt sich im aktuellen Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern von 182,9 Mio. EUR. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023/24 (320,7 Mio. EUR) bedeutet das einen Rückgang um 43,0 %.

Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) nahm im Jahresvergleich geringfügig von 26,9 % per 30. September 2023 auf 27,5 % per 30. September 2024 zu. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2024 (22,0 %) erhöhte sich die Gearing Ratio ebenfalls. Der voestalpine-Konzern konnte die Nettofinanzverschuldung im Jahresvergleich um 1,7 % von 2.080,1 Mio. EUR per 30. September 2023 auf 2.045,7 Mio. EUR per 30. September 2024 reduzieren. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2024 (1.650,8 Mio. EUR) wuchs die Nettofinanzverschuldung hingegen um 23,9 % an. Beim Eigenkapital verbuchte der voestalpine-Konzern mit einem Wert von 7.426,3 Mio. EUR per 30. September 2024 einen Rückgang um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr (7.729,9 Mio. EUR per 30. September 2023) sowie eine geringfügige Verminderung um 1,0 % im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2024 (7.499,6 Mio. EUR).

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) lag mit 30. September 2024 bei 51.733 Mitarbeiter:innen. Im Vergleich zum 30. September 2023 (51.212 Mitarbeiter:innen) ist das ein Plus von 1,0 %. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2024 (51.589) ergibt sich eine Zunahme um 0,3 %.

QUARTALS- UND HALBJAHRESENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2023/24 ¹	2024/25	2023/24 ¹	2024/25	2023/24 ¹	2024/25	
	01.04.– 30.06.2023 korrigiert	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2023 korrigiert	01.07.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023 korrigiert	01.04.– 30.09.2024	
Umsatzerlöse	4.445,7	4.145,7	4.067,1	3.896,6	8.512,8	8.042,3	-5,5
EBITDA	499,4	417,2	404,0	300,8	903,4	718,1	-20,5
EBITDA-Marge	11,2 %	10,1 %	9,9 %	7,7 %	10,6 %	8,9 %	
EBIT	310,8	227,8	208,5	110,7	519,3	338,5	-34,8
EBIT-Marge	7,0 %	5,5 %	5,1 %	2,8 %	6,1 %	4,2 %	
Ergebnis vor Steuern	273,0	188,5	154,8	60,0	427,8	248,5	-41,9
Ergebnis nach Steuern ²	212,8	149,7	107,9	33,2	320,7	182,9	-43,0
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.164	51.371	51.212	51.733	51.212	51.733	1,0

¹ 1 Q bis 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Mio. EUR	30.09.2023	30.09.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	1.868,8	1.443,1
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	1.478,5	1.072,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-835,1	-346,2
Andere Finanzanlagen	-412,8	-98,1
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-19,3	-19,2
Nettofinanzverschuldung aus Veräußerungsgruppen	0,0	-6,0
Nettofinanzverschuldung	2.080,1	2.045,7

STEEL DIVISION

QUARTALENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	
	01.04.– 30.06.2023	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2023	01.07.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	
Umsatzerlöse	1.643,6	1.566,1	1.484,7	1.352,0	3.128,3	2.918,1	-6,7
EBITDA	174,2	229,7	181,1	165,5	355,3	395,2	11,2
EBITDA-Marge	10,6 %	14,7 %	12,2 %	12,2 %	11,4 %	13,5 %	
EBIT	110,0	164,2	116,7	100,1	226,7	264,3	16,6
EBIT-Marge	6,7 %	10,5 %	7,9 %	7,4 %	7,2 %	9,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.657	10.816	10.748	10.924	10.748	10.924	1,6

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division behauptete sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 in einem insgesamt herausfordernden konjunkturellen Umfeld. Während das 1. Quartal gegen den Trend am europäischen Stahlmarkt zufriedenstellend verlief, zeigte sich gegen Ende des 2. Quartals eine Eintrübung der Nachfrage.

Wie im vorherigen Geschäftsjahr 2023/24 blieb die Nachfrage nach Stahl und Stahlprodukten am europäischen Markt in der Berichtsperiode insgesamt zurückhaltend. Trotz der Zinssenkungen durch die Europäische Zentralbank im Juni und September war keine Erholung in der Bauindustrie, die einen der größten Stahlverbraucher darstellt, bemerkbar. Auch andere wesentliche Abnehmer wie der Maschinenbau- und der Konsumgütersektor verharrten auf niedrigem Niveau. Dementsprechend entwickelten sich die Stahlpreise am europäischen Spotmarkt im 1. Halbjahr 2024/25 fortlaufend nach unten.

Durch den Fokus auf höchstqualitative Stahlbleche im technologisch anspruchsvollsten Segment konnte sich die Steel Division diesem insgesamt schwierigen Umfeld im 1. Halbjahr 2024/25 weitgehend entziehen. Langfristige Kundenpartnerschaften mit einer entsprechenden Kontraktstruktur sowie der Fokus auf Nischenprodukte in Top-Segmenten halfen dem Druck der Spotmärkte auf der Preisseite entgegenzuwirken. Die Division sah sich in den ersten Monaten zudem einer zufriedenstellenden Mengensituation gegenüber, die jedoch nach den Sommermonaten an Dynamik verlor.

Insbesondere die **Automobilindustrie**, die über den größten Teil der Berichtsperiode eine überwiegend stabile Nachfrageentwicklung zeigte, trübte sich nach dem Sommer merkbar ein. Die Steel Division konnte dank einer hervorragenden Lieferperformance und einer aktiven Marktbearbeitung den schon länger bestehenden strukturellen Abwärtstrend in der europäischen Automobilproduktion bislang relativ gut kompensieren. Die Gewinnwarnungen namhafter Automobilhersteller im September 2024 signalisierten eine unerwartete weitere Abschwächung der Automobilkonjunktur, die gegen Ende des 1. Halbjahres 2024/25 auch in der Steel Division spürbar wurde.

Auf niedrigem Niveau verblieb die **Bauindustrie**, die aus den Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank in der Berichtsperiode noch keinen Gewinn ziehen konnte.

In weiterer Folge waren aus der **Konsumgüter- und Hausgeräteindustrie** keine maßgeblichen Erholungstendenzen zu vernehmen.

Unverändert zurückhaltend blieb die Nachfrage aus dem **Maschinenbausektor**. Die geringe Investitionstätigkeit der europäischen Industrie sorgte auch im 1. Halbjahr für keine nennenswerte Aufwärtsbewegung.

Von einer guten Projektlandschaft profitierte der **Energiebereich**, der vor allem in der Business Unit Grobblech eine fortlaufend positive Entwicklung zeigte. Hier führte die starke Position im Hightech-Sektor bei komplexen Pipeline-Projekten zu einer sehr erfreulichen Nachfragesituation in der aktuellen Berichtsperiode.

Die für die Stahlherstellung relevanten Rohstoffe wie Eisenerz und metallurgische Kohle präsentierten sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 im Großen und Ganzen stabil, wohingegen die Preise am Weltmarkt im 2. Quartal 2024/25 rückläufig waren.

Die Projektumsetzung zur Transformation der Stahlerzeugung in Linz verlief im 1. Halbjahr 2024/25 sowohl zeitlich als auch budgetär nach Plan. In der Berichtsperiode stand die Energieversorgung des zukünftigen Elektrolichtbogenofens, der im ersten Schritt 2027 einen Hochofen ersetzen wird, im Zentrum der Aktivitäten.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzerlöse der Steel Division schwächten sich im 1. Halbjahr 2024/25 mit 2.918,1 Mio. EUR um 6,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 3.128,3 Mio. EUR ab. Verantwortlich dafür war primär der Rückgang der Versandmengen. Das etwas niedrigere Preisniveau im aktuellen Berichtszeitraum konnte durch einen besseren Produktmix weitgehend kompensiert werden. Auf der Ergebnisseite verzeichnete die Steel Division eine positive Entwicklung. So konnte die Division das EBITDA um 11,2 % von 355,3 Mio. EUR (Marge 11,4 %) im 1. Halbjahr 2023/24 auf 395,2 Mio. EUR (Marge 13,5 %) im 1. Halbjahr 2024/25 anheben. Geringere Preise auf der Absatzseite waren begleitet von rückläufigen Rohstoffkosten. Der vorteilhafte Produkt-Mix in Form von hohen Auslieferungsmengen bei plattierten Grobblechen unterstützte das ansprechende Ergebnisniveau der Steel Division. Beim EBIT erreichte die Division eine Steigerung um 16,6 % von 226,7 Mio. EUR (Marge 7,2 %) im 1. Halbjahr 2023/24 auf 264,3 Mio. EUR (Marge 9,1 %) im 1. Halbjahr 2024/25.

Im unterjährigen Vergleich bewegten sich die finanziellen Leistungsindikatoren des 2. Quartals 2024/25 unter dem Niveau des 1. Quartals 2024/25. Die Umsatzerlöse gingen um 13,7 % von 1.566,1 Mio. EUR auf 1.352,0 Mio. EUR zurück. Vor allem rückläufige Versandmengen bei einem etwas schwächeren Preisniveau führten zu dieser Entwicklung. Das operative Ergebnis (EBITDA) fiel um 27,9 % von 229,7 Mio. EUR im 1. Quartal 2024/25 auf 165,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2024/25 und damit die EBITDA-Marge von 14,7 % auf 12,2 %. Die Bruttomarge schmälerte sich infolge des gesunkenen Preisniveaus bei einem stabilen Trend der Rohstoffkosten im direkten Quartalsvergleich leicht. Das Absatzniveau entwickelte sich vor allem aufgrund saisonaler Einflüsse schwächer. Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel im gleichen Zeitraum um 39,0 % von 164,2 Mio. EUR (Marge 10,5 %) auf 100,1 Mio. EUR (Marge 7,4 %).

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Steel Division lag mit 30. September 2024 bei 10.924. Das ist eine Steigerung um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr mit 10.748 Beschäftigten.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	
	01.04.– 30.06.2023	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2023	01.07.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	
Umsatzerlöse	934,4	825,2	853,3	794,5	1.787,7	1.619,7	-9,4
EBITDA	96,4	28,6	46,8	-12,8	143,2	15,8	-89,0
EBITDA-Marge	10,3 %	3,5 %	5,5 %	-1,6 %	8,0 %	1,0 %	
EBIT	55,1	-10,6	3,9	-51,9	59,0	-62,5	
EBIT-Marge	5,9 %	-1,3 %	0,5 %	-6,5 %	3,3 %	-3,9 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.560	13.212	13.492	13.202	13.492	13.202	-2,1

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 setzten sich die gegenläufigen Trends der vergangenen Berichtsperioden fort: Das Segment Werkzeugstahl entwickelte sich am europäischen Markt weiterhin verhalten und kühlte im 2. Quartal auch in Nordamerika etwas ab. Bei den Sonderwerkstoffen verbuchte der Industriebereich Aerospace (Luftfahrt) fortlaufend global steigende Absatzzahlen, wohingegen der Öl- und Gassektor im 2. Quartal an Dynamik verlor.

Die schwache Nachfrage der europäischen Automobilindustrie wirkte sich im 1. Halbjahr negativ auf das Segment **Werkzeugstahl** aus. Ein zurückhaltendes Investitionsklima bei Werkzeugen für neue Pkw-Modelle sowie ein reduzierter Bedarf an Ersatzwerkzeugen führten zu Mengenrückgängen insbesondere in Deutschland. Der steigende Anteil importierter Werkzeuge aus Asien erhöhte zudem den Druck im leistungsstandardisierten Bereich. Die High Performance Metals Division setzte mit dem Verkauf von Buderus Edelstahl Maßnahmen zur Optimierung ihres Portfolios und konzentriert ihr Produktspektrum auf das technologisch anspruchsvolle Hochleistungssegment. In Nordamerika war im 2. Quartal die für Präsidentschaftswahljahre typische gedämpfte Investitionstätigkeit und damit reduzierte Bedarfsentwicklung nach Werkzeugstahl bemerkbar. In Südamerika lagen die Ergebnisse auf einem zufriedenstellenden Niveau. Steigende Umsatzzahlen verzeichnete die High Performance Metals Division in diesem Segment in China, getrieben von den positiven Entwicklungen in den Sektoren Automobil und Konsumgüter. Der Bereich Weißwaren blieb im aktuellen Berichtszeitraum hingegen in allen Regionen verhalten. Der Bedarf an Haushaltsgeräten, der stark an den Immobiliensektor und die aktuell schwache Bauindustrie gekoppelt ist, lässt noch keine Trendumkehr erkennen.

Im Segment **Sonderwerkstoffe** setzte sich der Positivtrend in der Luftfahrt fort. Die High Performance Metals Division profitierte dabei vom weltweit steigenden Passagieraufkommen. Im Energiesektor dämpften die sinkenden Energiepreise die Investitionen zur Erschließung neuer Öl- und Gasquellen. Dies führte zu einer rückläufigen Nachfrage in Europa und Nordamerika, während sich Südamerika und Asien vergleichsweise gut darstellten. Im Energiemaschinenbau konsolidierte sich die Belegung des europäischen Markts für Gasturbinen und die Nuklearindustrie.

Die Produktionswerke der Division, die **High Performance Metals Production**, waren unterschiedlich ausgelastet. In den Sommermonaten des 2. Quartals führten geplante saisonale Reparaturstillstände zudem zu niedrigeren Produktionsmengen. Das schwedische Spezialstahlwerk Uddeholm wies durch eine verbesserte Nachfragesituation aus Asien gute Auslastungszahlen auf. Die Auftragseingänge im Spezialstahlwerk in Kapfenberg waren aufgrund des Nachfragerückgangs im Bereich Werkzeugstahl, vor allem aufgrund der Situation in Deutschland, sowie der nachlassenden Dynamik bei den Sonderwerkstoffen im Öl- und Gassektor rückläufig. Das neue Edelstahlwerk befindet sich weiter in der Hochlaufphase und liegt mit seinen Output-Steigerungen im Plan. Die Kundenzulassungen für die meisten Produkte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Von der schwachen europäischen Konjunktur besonders betroffen ist das Stahlwerk Buderus Edelstahl in Deutschland. Wie im Frühjahr 2024 berichtet, hat der Vorstand der voestalpine AG daher beschlossen, einen Verkaufsprozess für dieses Werk einzuleiten. Dieser konnte kurz nach Ende der Berichtsperiode mit der Vertragsunterzeichnung mit dem Käufer Mutares SE & Co KGaA abgeschlossen werden. Die Konjunkturabkühlung in Brasilien führte beim Spezialstahlwerk Villares Metals im 1. Halbjahr 2024/25 zu einer etwas geringeren Auslastung.

Die Business Unit **Value Added Services**, die das weltweite Vertriebsnetz der Division darstellt und Spezialservices für Werkzeughersteller anbietet, verzeichnete im aktuellen Berichtszeitraum deutliche Mengenrückgänge bei Werkzeugstahl in Europa und Nordamerika. Während sich der Bedarf an Sonderwerkstoffen im Luftfahrtsektor gut entwickelte, wirkte sich der Nachfragerückgang in der Öl- und Gasindustrie auf die Servicecenter in Nordamerika aus. Die Wärmebehandlungen und Oberflächenbeschichtungen (Coatings) sind eng mit der Entwicklung im Werkzeugstahlbereich verknüpft, liefern jedoch weiterhin positive Beiträge, wobei vor allem Asien und insbesondere China gut performten.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzerlöse der High Performance Metals Division verminderten sich im Jahresvergleich um 9,4 % von 1.787,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023/24 auf 1.619,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25. Geringere Absatzmengen sowie ein etwas niedrigeres Preisniveau waren ausschlaggebend für diese Entwicklung. Dass sich das operative Ergebnis (EBITDA) markanter abschwächte, liegt zusätzlich in den negativen Einmaleffekten im aktuellen Berichtszeitraum begründet. Vor dem Hintergrund des Verkaufsprozesses von Buderus Edelstahl mussten im 1. Halbjahr 2024/25 auf Basis vorliegender Binding Offers Abwertungen bei den kurzfristigen Vermögenswerten im Ausmaß von 81 Mio. EUR vorgenommen werden. Insgesamt reduzierte sich das EBITDA um 89,0 % von 143,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023/24 auf 15,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25. Infolge des Abwertungsbedarfs drehte das Betriebsergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2024/25 mit -62,5 Mio. EUR (Marge -3,9 %) in den negativen Bereich. Im Vorjahr berichtete die High Performance Metals Division ein EBIT von 59,0 Mio. EUR bei einer Marge von 3,3 %.

Im direkten Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2024/25 fielen die Versandmengen im Sommerquartal als Konsequenz saisonaler Effekte etwas geringer aus. Das Preisniveau konnte die High Performance Metals Division hingegen stabil halten. Damit berichtet die High Performance Metals Division bei den Umsatzerlösen ein Minus von 3,7 % von 825,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2024/25 auf 794,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2024/25. Auf der Ergebnisseite beeinflussten negative Einmaleffekte (1. Quartal: -28 Mio. EUR, 2. Quartal: -53 Mio. EUR) durch den Verkaufsprozess von Buderus Edelstahl die Berichtszahlen. Beim EBITDA ergibt sich im 2. Quartal daher ein leicht negativer Wert von -12,8 Mio. EUR (Marge -1,6 %). Im unmittelbaren Vorquartal kam es bei 28,6 Mio. EUR (Marge 3,5 %) zu liegen. Das EBIT schwächte sich von -10,6 Mio. EUR (Marge -1,3 %) im 1. Quartal auf -51,9 Mio. EUR (Marge -6,5 %) im 2. Quartal ab.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) verringerte sich um 2,1 % auf 13.202 per 30. September 2024 (13.492 Beschäftigte per 30. September 2023).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	
	01.04.- 30.06.2023	01.04.- 30.06.2024	01.07.- 30.09.2023	01.07.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	
Umsatzerlöse	1.144,4	1.086,4	1.070,3	1.095,0	2.214,7	2.181,4	-1,5
EBITDA	182,3	132,0	133,0	120,6	315,3	252,6	-19,9
EBITDA-Marge	15,9 %	12,1 %	12,4 %	11,0 %	14,2 %	11,6 %	
EBIT	138,0	86,5	85,0	74,1	223,0	160,6	-28,0
EBIT-Marge	12,1 %	8,0 %	7,9 %	6,8 %	10,1 %	7,4 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	14.145	14.696	14.247	14.977	14.247	14.977	5,1

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division präsentierte sich im 1. Halbjahr 2024/25 zufriedenstellend. Der Geschäftsbereich Railway Systems konnte dank seiner Position als weltweit führender Anbieter von Systemlösungen für Bahninfrastruktur den positiven Trend fortsetzen. Der Geschäftsbereich Industrial Systems entwickelte sich hingegen unterschiedlich: Während die reduzierte Nachfrage in der Öl- und Gasindustrie zu einer Abschwächung des Produktsegments Tubulars (Nahtlosrohre) führte und sich im Bereich Wire die allgemeine Konjunkturschwäche widerspiegelte, entwickelte sich das Segment Welding (Schweißtechnik) vor allem aufgrund seiner weltweiten Geschäftstätigkeit stabil auf gutem Niveau.

Das gute Marktumfeld im Geschäftsbereich **Railway Systems** war im europäischen Kernmarkt und in den internationalen Märkten weiterhin von hohen Investitionen in das Streckennetz getragen. Wie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 waren die Kapazitäten der Schienenproduktion am Standort Donawitz, Österreich, voll ausgelastet. Im Produktsegment Turnout Systems (Weichensysteme) entwickelten sich die Märkte im europäischen Zentralraum und in Großbritannien sehr erfreulich. In Nordamerika zeigte der Schwerlastbereich (Class 1) zwar eine leicht rückläufige Tendenz, eine zufriedenstellende Auftragssituation sorgte jedoch für gute Absatzzahlen im Personenverkehr (Transit). Auch am südamerikanischen Markt hielt die positive Nachfrage von Seiten der Gütertransporteisenbahnen in der Berichtsperiode an. Weiterhin solide entwickelte sich Südafrika, zudem konnte nach Eingang erster Aufträge die Belieferung der Bahn aus dem neuen Werk in Ägypten gestartet werden. Eine unverändert gute Nachfrage ließ sich in Australien erkennen, der Geschäftsverlauf in Indien gestaltete sich ebenso stabil. Weniger Neuprojekte prägten den Hochgeschwindigkeitsbereich in China, wo sich das Geschäft im 1. Halbjahr 2024/25 zunehmend auf Erhaltungsinvestitionen in das Schienenstreckennetz verlagerte. Dies führte zu einer insgesamt stabilen Entwicklung der chinesischen Standorte von voestalpine Turnout Systems. Die Schienenschweißwerke und der Logistikservicebereich waren im Berichtszeitraum sehr gut ausgelastet, das Produktsegment Signaling (Signaltechnik) entwickelte sich solide. Das aus Synergiegründen zusammengeführte Produktsegment aus Antriebs- und Verschlussystemen für Weichen sowie den Diagnosesystemen und Gefahrmeldealagen startete im 2. Quartal 2024/25 seine Tätigkeit.

Im Geschäftsbereich **Industrial Systems** entwickelte sich das Produktsegment Welding stabil auf gutem Niveau und konnte durch seine globale Aufstellung einzelne regionale Marktschwächen ausgleichen. Während sich Europa und Nordamerika leicht abkühlten, ließ sich vor allem in China eine sehr gute Nachfrage in den Bereichen Spezialschiffbau und Energie erkennen. Durch die Akquisition und Integration des italienischen Premium-Schweißdrahtherstellers Italfil S.p.A. wurde die Strategie zum Vollsortimentsanbieter erfolgreich finalisiert. Das Produktsegment Wire Technology (Draht) befand sich im 1. Halbjahr 2024/25 in den Sektoren Automobil, Bau und Maschinenbau weiterhin in einem herausfordernden Umfeld, während Nischensegmente wie Profildraht für den Öl- und Gasbereich eine sehr gute Buchungslage zeigten. Im Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre) schwächte sich die zuvor sehr starke Nachfrage bei OCTG-Rohren durch rückläufige Öl- und Gas-Explorationsaktivitäten insbesondere in Nordamerika zunehmend ab. Der Bereich Industrial Pipes entwickelte sich stabil.

Die Projektumsetzung zur CO₂-reduzierten Stahlproduktion verlief im 1. Halbjahr 2024/25 nach Plan. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten die Vorbereitungsarbeiten und die Vergabe für den Anlagenbau des Elektrolichtbogenofens. Im aktuellen Berichtszeitraum wurde das Baufeld für die Energieversorgung an APG (Austrian Power Grid) übergeben und die Fundamentierungsarbeiten für die Kernaggregatsbereiche wurden umfassend fortgesetzt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Eine relativ stabile Entwicklung zeigte die Metal Engineering Division bei den Umsatzerlösen im Halbjahresvergleich. Diese sind nur geringfügig um 1,5 % von 2.214,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 2.181,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum zurückgegangen. Ein etwas niedrigeres Preis- und Mengenniveau bei Draht- und Nahtlosrohrprodukten wurde durch ein zuwachsendes Geschäftsvolumen bei Produkten für die Bahninfrastruktur kompensiert. Nach den Rekordwerten im Vorjahr entwickelten sich die Ergebniszahlen im 1. Halbjahr 2024/25 wieder etwas moderater. Das EBITDA der Metal Engineering Division kam bei 252,6 Mio. EUR und einer Marge von 11,6 % zu liegen. Das bedeutet ein Minus von 19,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 315,3 Mio. EUR (Marge 14,2 %). Zurückzuführen ist der Rückgang auf ein gemäßigeres Ergebnisniveau im Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre). Das EBIT erreichte im 1. Halbjahr 2024/25 einen Wert von 160,6 Mio. EUR (Marge 7,4 %), das ist eine Verringerung um 28,0 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2023/24 (223,0 Mio. EUR, Marge 10,1 %).

Beim direkten Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2024/25 konnte die Metal Engineering Division ihre Umsatzerlöse um 0,8 % von 1.086,4 Mio. EUR auf 1.095,0 Mio. EUR anheben. Verantwortlich dafür war das gute Absatzniveau bei Schienen und Weichensystemen. Das EBITDA liegt im 2. Quartal mit 120,6 Mio. EUR (Marge 11,0 %) um 8,6 % unter dem Wert des 1. Quartals (132,0 Mio. EUR, Marge 12,1 %). Einen Rückgang beim EBITDA weist der Geschäftsbereich Industrial Systems infolge saisonal bedingt geringerer Liefermengen bei Nahtlosrohren auf. Beim EBIT verzeichnete die Metal Engineering Division eine Verminderung um 14,3 % von 86,5 Mio. EUR im 1. Quartal auf 74,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2024/25. Entsprechend schwächte sich die EBIT-Marge von 8,0 % auf 6,8 % ab.

Mit 30. September 2024 lag die Zahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Engineering Division mit 14.977 Mitarbeiter:innen um 5,1 % über dem Vorjahreswert von 14.247.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2023/24 ¹	2024/25	2023/24 ¹	2024/25	2023/24 ¹	2024/25	
	01.04.– 30.06.2023 korrigiert	01.04.– 30.06.2024	01.07.– 30.09.2023 korrigiert	01.07.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023 korrigiert	01.04.– 30.09.2024	
Umsatzerlöse	884,0	837,2	816,1	782,0	1.700,1	1.619,2	-4,8
EBITDA	76,2	67,0	73,9	50,5	150,1	117,5	-21,7
EBITDA-Marge	8,6 %	8,0 %	9,1 %	6,5 %	8,8 %	7,3 %	
EBIT	40,5	30,9	36,6	14,9	77,1	45,8	-40,6
EBIT-Marge	4,6 %	3,7 %	4,5 %	1,9 %	4,5 %	2,8 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.782	11.379	11.668	11.317	11.668	11.317	-3,0

¹ 1 Q 2023/24 bis 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsbereiche der Metal Forming Division entwickelten sich im 1. Halbjahr 2024/25 fortlaufend unterschiedlich. In einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld war Automotive Components (Automobilkomponenten) in Europa weiterhin mit geringen Mengenabrufen konfrontiert. Bei Precision Strip (Präzisionsstahlbänder) blieb mit Ausnahme Chinas die Nachfrage weltweit verhalten, wohingegen Tubes & Sections (Rohre und Profile) eine insgesamt solide Entwicklung nahm. Positive Impulse mit einem klaren Wachstumstrend kamen wiederholt aus der Business Unit Warehouse & Rack Solutions (Regal- und Lagersysteme).

Der Geschäftsbereich **Automotive Components** war im 1. Halbjahr 2024/25 mit schwierigen Marktbedingungen in Europa konfrontiert. Nach einem verhaltenen Start des Geschäftsjahres und einer relativ ausgeprägten Saisonalität konnte nach dem Sommer kein Aufschwung verzeichnet werden. Im Gegenteil, so ließen namhafte europäische Automobilproduzenten im Herbst 2024 mit Gewinnwarnungen aufhorchen, womit keine baldige Trendwende zu erwarten ist. Die Metal Forming Division reagierte auf diese Entwicklung mit der zukunftsorientierten Reorganisation ihrer Automotive Components-Standorte in Deutschland. Neben der kommunizierten Schließung eines Werkes werden andere Standorte in einem Produktionsverbund zusammengefasst, um einerseits Synergie- und Kostenpotenziale zu heben und andererseits eine noch gezieltere Weiterentwicklung von Kerntechnologien zu ermöglichen. Mit diesen Maßnahmen schafft die Metal Forming Division eine tragfähige Perspektive für ihre deutschen Standorte in einem von strukturellen Veränderungen gekennzeichneten Markt. Die internationalen Automotive Components-Standorte wiesen in der Berichtsperiode eine unverändert gute Auslastung auf. Insbesondere China performte über weite Strecken des 1. Halbjahres 2024/25 sehr gut und war erst gegen Ende der Berichtsperiode von Werksstillständen auf Kundenseite betroffen.

Das Marktumfeld für **Precision Strip** war im 1. Halbjahr 2024/25 sowohl in Europa als auch in Nordamerika herausfordernd. Die geringe Nachfrage nach Sägebandstahl von Seiten der Bauindustrie wurde von anhaltend hohen Lagerbeständen auf Kundenseite zusätzlich belastet. Im Gegensatz dazu verlief die Geschäftsentwicklung in China sehr erfreulich. Präzisionsstahlbänder für Shock-Absorber und spezielle Ventilstähle wurden gut nachgefragt.

In der Business Unit **Tubes & Sections** stand der nachlassenden Dynamik im europäischen Bau- und Automobilsektor eine solide Performance in den Bereichen Photovoltaik, Komponenten für den landwirtschaftlichen Maschinenbau und Lagertechnik gegenüber. Positiv entwickelte sich das Marktumfeld in Nordamerika in beinahe allen Industriesegmenten. Nach dem erfolgreichen Abschluss von Langfristverträgen wurde der Ausbau von Produktionskapazitäten für die Herstellung von hochqualitativen Längsträgern für Lastkraftwagen in Jeffersonville, Indiana, USA, beschlossen. In Südamerika konnten die brasilianischen Metal Forming-Standorte der Marktschwäche durch aktive Marktbearbeitung gut widerstehen. In China verlief das 1. Halbjahr insgesamt solide, wobei die chinesische Automobilindustrie eine starke Nachfrage nach Präzisionsrohrkomponenten aufwies.

Der Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** entwickelte sich im 1. Halbjahr 2024/25 weiterhin äußerst positiv. Die Projektlandschaft für automatisierte Lager zeigte auch über die Sommermonate kein Nachlassen der Dynamik. Die im Geschäftsjahr 2023/24 akquirierte Torri S.R.L., Italien, entwickelte sich plangemäß. Im Werk Louisville, Kentucky, USA, ist ein Ausbau der Produktions- und Vertriebskapazitäten für Lagersysteme in Planung.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzerlöse der Metal Forming Division gaben im Jahresvergleich um 4,8 % von 1.700,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023/24 auf 1.619,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2024/25 nach. Während der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions sein Umsatzniveau anheben konnte, reduzierten sich die Umsatzerlöse in den anderen drei Geschäftsbereichen etwas. Beim EBITDA berichtet die Division einen Rückgang von 21,7 % von 150,1 Mio. EUR (Marge 8,8 %) im Vorjahr auf 117,5 Mio. EUR (Marge 7,3 %) im aktuellen Berichtszeitraum. Ihre Ertragskraft stärken konnte Warehouse & Rack Solutions, die drei anderen Geschäftsbereiche weisen eine rückläufige Ergebnissituation auf. Das EBIT der Metal Forming Division sank im 1. Halbjahr 2024/25 um 40,6 % auf 45,8 Mio. EUR (Marge 2,8 %). Der Vorjahreswert betrug 77,1 Mio. EUR (Marge 4,5 %).

Bei der Gegenüberstellung vom 1. mit dem 2. Quartal 2024/25 ergibt sich ein ähnliches Bild wie im Jahresvergleich. So verminderten sich die Umsatzerlöse um 6,6 % von 837,2 Mio. EUR auf 782,0 Mio. EUR. Das EBITDA blieb mit 50,5 Mio. EUR (Marge 6,5 %) im 2. Quartal um 24,6 % hinter dem unmittelbaren Vorquartal (67,0 Mio. EUR, Marge 8,0 %) zurück. Das EBIT reduzierte sich in etwa um die Hälfte von 30,9 Mio. EUR (Marge 3,7 %) im 1. Quartal auf 14,9 Mio. EUR (Marge 1,9 %). Bei detaillierterer Analyse auf Ebene der Geschäftsbereiche wird ersichtlich, dass Warehouse & Rack Solutions sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Ergebnisseite im unmittelbaren Quartalsvergleich zulegen konnte. Die drei anderen Geschäftsbereiche weisen – teilweise saisonal bedingt – eine rückläufige Tendenz bei den finanziellen Leistungsindikatoren auf.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Forming Division lag mit 30. September 2024 bei 11.317. Im Vergleich zum 30. September 2023 ist das ein Rückgang um 3,0 %.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen des voestalpine-Konzerns betrug im 1. Halbjahr 2024/25 500,7 Mio. EUR, womit der Vorjahreswert von 484,8 Mio. EUR um etwa 3,3 % übertroffen wurde. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Umsetzung von greentec steel, dem ambitionierten Stufenplan für eine grüne Stahlproduktion. Dabei wird in einem ersten Schritt an den Standorten Linz und Donawitz je ein Hochofen durch einen grünstrombetriebenen Elektrolichtbogenofen (EAF) ersetzt.

Die **Steel Division** investierte im 1. Halbjahr 2024/25 insgesamt 229,0 Mio. EUR und damit um 8,7 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (250,7 Mio. EUR). Wichtige Umsetzungsschritte wurden bei der Transformation der Stahlerzeugung am Standort Linz, Österreich, realisiert. Mit der rechtskräftigen Genehmigung des Bescheids der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Juni 2024 durch das Bundesverwaltungsgericht können die Bauarbeiten für die 220-kV-Stromleitung gestartet werden. Als Betreiberin des österreichweiten Stromübertragungsnetzes schafft die Austrian Power Grid (APG) damit die Voraussetzungen für die zukünftige Stromversorgung des Elektrolichtbogenofens. Darüber hinaus hat die APG die Errichtung des Umspannwerks am Werksgelände der voestalpine plangemäß fortgesetzt, während die Steel Division parallel dazu die Arbeiten am unterirdischen Microtunnel für die Stromversorgung des zukünftigen Elektrolichtbogenofens startete. Um zukünftig den steigenden Bedarf der Kapazitäten zur Nachbehandlung von hochqualitativen Stahlsorten abzudecken, wird mit dem Bau der Sekundärmetallurgie 5 eine Schlüsseltechnologie umgesetzt. Die Reparatur des Hochofens 6 (8-Meter-Ofen) wurde plangemäß im August 2024 gestartet, nachdem im Vorjahr mit dem Hochofen 5 bereits der zweite der beiden kleineren Hochöfen erneuert wurde. Beim Hochofen A wurden Vorbereitungsmaßnahmen für eine neue Windmaschine getätigt. Diese wird zukünftig Strom anstelle von Dampf aus Hüttengasen verwenden und damit Verbesserungen bei Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bringen.

Das Investitionsvolumen der **High Performance Metals Division** lag im Geschäftsjahr bei 56,9 Mio. EUR und somit um 14,9 % unter dem Niveau des Vorjahres (66,9 Mio. EUR). Villares Metals investiert am Standort Sumaré, Brasilien, in die Erweiterung der Umschmelzkapazitäten, im Einklang mit der Strategie, die steigende Nachfrage nach hochqualitativen Materialien für die Luftfahrtindustrie zu begleiten. Die Fertigstellung der neuen Anlage zum Umschmelzen mittels Vakuum-Lichtbogens ist im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres geplant. Beim hochmodernen Edelstahlwerk in Kapfenberg, das im vergangenen Geschäftsjahr fertiggestellt wurde, konnte der Zertifizierungsprozess für die Herstellung der Produkte im neuen Werk weiter vorangetrieben werden. Der Geschäftsbereich Value Added Services stärkte seine Marktstellung bei Bearbeitungs-, Wärmebehandlungs- sowie Beschichtungsprozessen mit Investitionen zum weiteren Ausbau des Serviceangebots.

Die **Metal Engineering Division** investierte im 1. Halbjahr 2024/25 153,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (91,3 Mio. EUR) ist das ein Plus von 67,6 %. Plangemäß startete mit Ende August 2024 die Zwischenreparatur des Hochofens 4 am Standort Donawitz, Österreich. Dieser Hochofen wird 2027 durch einen Elektrolichtbogenofen ersetzt werden. Im Hinblick auf die Technologieumstellung von kohlebasierter auf elektrische Stahlerzeugung konnten die Vorbereitungsmaßnahmen für die Anbindung der Stromversorgung an das neu zu errichtende Umspannwerk abgeschlossen und konnte das Baufeld an die APG übergeben werden. Weiters befinden sich die Fundamentarbeiten sowie der Bau des Schrottttransfertunnels in Umsetzung. Die Errichtung des Hochwasserschutzes, insbesondere zur Absicherung des Hightech-Drahtwalzwerks in Donawitz vor Überflutungen, konnte im 1. Halbjahr 2024/25 abgeschlossen werden.

Die **Metal Forming Division** tätigte im 1. Halbjahr 2024/25 Investitionen in Höhe von 64,5 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (68,1 Mio. EUR) ist das eine Verringerung um 5,3 %. Die voestalpine Rollforming Corporation (Geschäftsbereich Tubes & Sections) erweitert die Produktionskapazität am

Standort Jeffersonville, USA, auf Basis langfristiger Kundenverträge namhafter globaler Lkw-Hersteller. Das Investitionsvolumen für die zusätzlichen Profilier- und Weiterverarbeitungsanlagen mit einer Kapazität von etwa 40.000 Tonnen pro Jahr beläuft sich auf rund 70 Mio. EUR. In Betrieb gehen soll die Fertigung von Längsträgern im Frühjahr 2026. Ein Jahr später soll dann die volle Kapazität erreicht werden. Am Standort Caxia do Sul investiert die voestalpine Meincol neben einem Hallenbau in Schlitz- und Werkzeugmaschinen. Aktuelle Investitionsprojekte bei Automotive Components betreffen angesichts der Reorganisation des Geschäftsbereiches in erster Linie Ersatzinvestitionen.

AKQUISITIONEN & DEVESTITIONEN

Im 1. Halbjahr 2024/25 erwarb die voestalpine Böhler Welding Group GmbH den Mehrheitsanteil am Premium-Schweißdrahthersteller Italfil S.p.A. Die voestalpine Böhler Welding Group GmbH ist Teil der Metal Engineering Division und nimmt eine global führende Rolle im Bereich der Schweißtechnik ein. Als Komplettanbieter für Schweißlösungen bietet das Unternehmen ein einzigartiges Portfolio an Schweißzusätzen, Zubehör, Schweißgeräten und Dienstleistungen an.

Das italienische Unternehmen Italfil beschäftigt 110 Mitarbeiter:innen und erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von 43 Mio. EUR. Für voestalpine Böhler Welding bedeutet die Übernahme von Italfil eine Erweiterung des Produktportfolios bei un- und niedriglegierten Massivdrähten für teil- und vollautomatisierte hochwertige Schweißanwendungen. Damit ist der Zukauf ein weiterer wichtiger Schritt, um schweißtechnische Gesamtlösungen zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der zukünftigen Versorgung von Italfil mit hochwertigem Walzdraht aus Donawitz, Österreich, wird darüber hinaus auch die Wertschöpfungskette vertieft.

Wie im Geschäftsbericht 2023/24 beschrieben, hat der Vorstand der voestalpine AG im März 2024 beschlossen, den Verkaufsprozess von Buderus Edelstahl einzuleiten. Bereits in den vergangenen Jahren erfolgten Restrukturierungsschritte beim Edelstahlunternehmen mit Sitz in Wetzlar, Deutschland. Am 22. Oktober 2024 konnten nunmehr die Verhandlungen für den Verkauf der deutschen Konzerntochter mit der Vertragsunterzeichnung abgeschlossen werden. Das Beteiligungsunternehmen Mutares SE & Co. KGaA übernimmt Buderus Edelstahl, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Finalisiert wird die Transaktion voraussichtlich bis zum Ende des 4. Kalenderquartals 2024.

Mit dem Verkauf von Buderus Edelstahl konzentriert die High Performance Metals Division ihr Produktportfolio auf das technologisch anspruchsvolle Segment der Hochleistungswerkstoffe und reduziert den Produktionsanteil im Werkzeugstahl und Edelbaustahl im leistungsstandardisierten Bereich, der aufgrund der wachsenden Konkurrenz durch außereuropäische Mitbewerber verstärkt unter Preisdruck geraten ist. Im Halbjahresabschluss 2024/25 wurde auf Basis vorliegender Binding Offers beim EBITDA eine Bewertungsanpassung in Höhe von -81 Mio. EUR berücksichtigt.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Informationen zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen befinden sich in den Erläuterungen im Anhang.

RISIKOMANAGEMENT

Aktives Risikomanagement, wie es im voestalpine-Konzern verstanden und regelmäßig angewendet wird, dient der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestands wie auch der Wertsteigerung und stellt somit einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Im Zuge des systematischen Risikomanagementprozesses, welcher mehrfach jährlich und konzernweit einheitlich durchlaufen wird, und im Rahmen interner Kontrollsysteme, die ebenfalls integrale Bestandteile der Aufbau- und Ablauforganisation sind, werden wesentliche Risiken systematisch und frühzeitig erfasst, analysiert und bewertet. Das permanente Risikomonitoring stellt sicher, dass zeitgerecht geeignete risikominimierende Maßnahmen ergriffen werden können. Im Sinne einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung ist Risikomanagement integraler Bestandteil von Entscheidungs- und Geschäftsprozessen aller Unternehmensbereiche sowie Hierarchiestufen und umfasst auch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt sowie die Beachtung regulatorischer Anforderungen. Risikomanagement erstreckt sich über die strategische als auch die operative Ebene und ist maßgebliches Element für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Das operative Risikoumfeld des voestalpine-Konzerns (wie etwa Ausfall kritischer Produktionsanlagen bzw. kritischer IT-Systeme, Dekarbonisierung und CO₂-Thematik, Rohstoffverfügbarkeit und Energieversorgung, Wissensmanagement, Auswirkungen geopolitischer Konflikte sowie etwaige Risiken im Finanzbereich) blieb in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres und auch im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die wesentlichen Risikofelder und deren risikominimierende Maßnahmen, welche ausführlich im Geschäftsbericht 2023/24 des voestalpine-Konzerns dargestellt und beschrieben sind (Geschäftsbericht 2023/24 – „Bericht über die Risiken des Unternehmens“), haben somit auch zum Halbjahreslagebericht nach wie vor ihre Gültigkeit.

Basierend auf den Erkenntnissen aus Wirtschafts- und Finanzkrisen der Vergangenheit bzw. deren Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern und insbesondere aus Krisen der jüngsten Vergangenheit wurden zusätzliche – vor allem unternehmerische – Maßnahmen zur Risikominimierung gesetzt, die ebenfalls ausführlich im Geschäftsbericht 2023/24 beschrieben sind und auch im laufenden Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt wurden und werden.

In einem nach wie vor äußerst schwierigen konjunkturellen Umfeld werden strukturelle Veränderungen sowie etwaige Konsequenzen aus globalen (Handels-)Konflikten und Auswirkungen geänderter geopolitischer Rahmenbedingungen laufend beobachtet und bewertet und risikominimierende Maßnahmen abgeleitet.

Für die in der Vergangenheit im voestalpine-Konzern festgestellten Risiken wurden konkrete Absicherungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen auf eine Senkung der potenziellen Schadenshöhe und / oder auf eine Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Es ist festzuhalten, dass auch zum Halbjahreslagebericht die operativen Risiken des voestalpine-Konzerns – abgesehen von globalen Krisen und deren Auswirkungen – aus heutiger Sicht begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

AUSBLICK

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 stand der schwachen Entwicklung der Bau-, Maschinenbau- und Konsumgüterindustrie eine sehr gute Nachfrage aus den Bereichen Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt, Lagertechnik sowie aus dem konventionellen Energiesektor gegenüber. Auch die Automobilindustrie performte weitgehend stabil auf solidem Niveau.

Bereits im Verlauf des 1. Quartals schwächte sich der konventionelle Energiebereich spürbar ab und auch die Automobilindustrie verlor nach einer Reihe von Gewinnwarnungen namhafter europäischer OEMs am Ende des 2. Quartals deutlich an Dynamik. Die wirtschaftliche Stimmung in Europa kippte im Verlauf des 1. Halbjahres 2024/25, nachdem große Konzerne umfassende Pläne zum Personalabbau ankündigten.

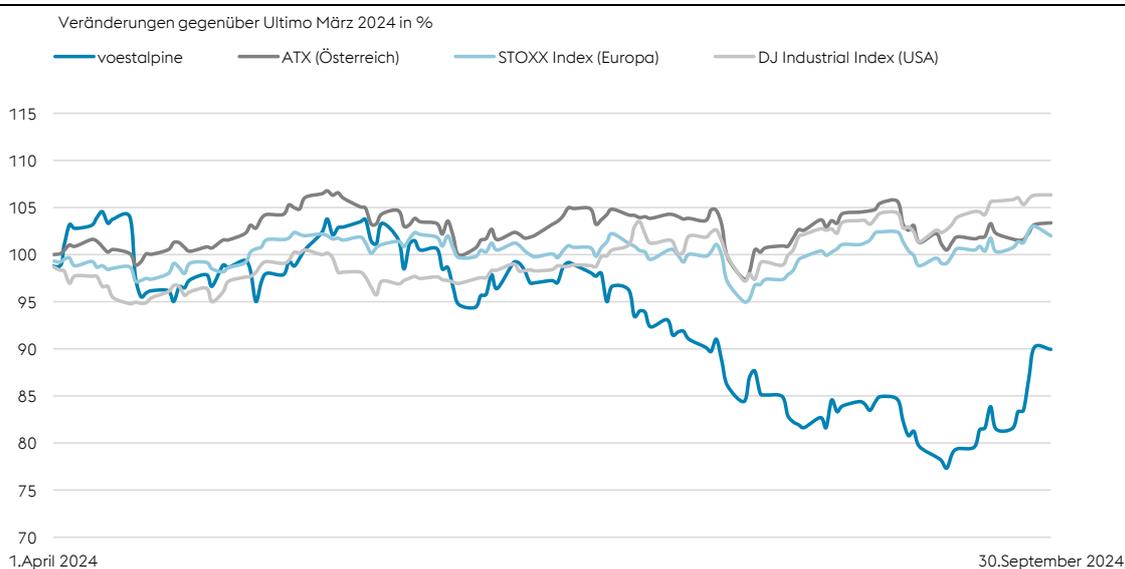
Infolgedessen musste der voestalpine-Konzern seine Ergebniserwartung am 14. Oktober 2024 per Ad-hoc-Mitteilung zurücknehmen. Auf Basis des Ergebnisses des 1. Halbjahres 2024/25, den deutlich eingetrübten Marktentwicklungen in Europa sowie den nicht wiederkehrenden Ergebnisbelastungen von in Summe über 100 Mio. EUR aus dem Verkauf von Buderus Edelstahl und der Reorganisation des Automotive Components-Geschäfts in Deutschland erwartet der Vorstand der voestalpine AG für das Geschäftsjahr 2024/25 aus heutiger Sicht ein EBITDA in einem Bereich von in etwa 1,4 Mrd. EUR.

Dieser Ergebnisausblick fußt auf der Erwartung einer weiterhin global guten Entwicklung in den Geschäftsfeldern Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik. Auch die Einschätzung der Performance der außereuropäischen voestalpine-Standorte in den übrigen Geschäftsbereichen bleibt für das 2. Halbjahr 2024/25 positiv. Den Herausforderungen in Europa und hier insbesondere in Deutschland begegnet der Vorstand der voestalpine AG mit aktivem Management und, wo nicht anders möglich, mit der Verkleinerung der Präsenz des Konzerns in dieser Region.

Den klimaschutzbedingten Transformationserfordernissen seiner europäischen hochofenbasierten Stahlstandorte trug der voestalpine-Konzern von Beginn an mit einer ausgewogenen Strategie zwischen erwartbarer Marktentwicklung, technisch sinnvollen Lösungen und wirtschaftlicher Darstellbarkeit Rechnung. Die Umsetzung der greentec steel-Projekte in der Steel Division und der Metal Engineering Division verlaufen sowohl zeitlich als auch monetär nach Plan.

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Während der Verlauf der voestalpine-Aktie im 1. Quartal 2024/25 großteils durch eine stabile Tendenz gekennzeichnet war, schwächte sie sich in der Folge ab. Erst gegen Ende des Berichtszeitraums per 30. September 2024 kam es zu einer Trendumkehr. Weniger unternehmensspezifische Entwicklungen als vielmehr makroökonomische sowie geopolitische Strömungen bestimmten im 1. Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres die Kursentwicklung.

Während amerikanische Indizes zwischenzeitlich Rekordniveaus erreichten, gestaltete sich das Umfeld für konjunktursensitive Aktien in Europa aufgrund schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen herausfordernd. Obwohl die europäische Zentralbank im Juni 2024 die erwartete Senkung des Leitzinssatzes einläutete, führte dieser Schritt zu keinen signifikanten Kursanstiegen bei Industrierwerten. Schwache Vorlaufindikatoren in Europa drückten auf die Stimmung. Besonders die Vorhersagen über die ökonomische Entwicklung von Deutschland ließen keine Anzeichen einer Aufwärtsbewegung erkennen. Trotz einer robusten Ergebnissituation der voestalpine im 1. Quartal 2024/25 verharrte der Aktienkurs somit in einer Seitwärtsbewegung.

Mit Anfang August 2024 kam es auf den internationalen Aktienmärkten breitflächig zu deutlichen Rücksetzern. Auslöser waren neben einer Zinsanhebung der japanischen Notenbank vor allem Ängste vor einer Konjunkturabschwächung in den USA. Schwache Arbeitsmarktdaten in den Vereinigten Staaten erhöhten die Nervosität der Anleger:innen und führten kurzfristig zu einem starken Verkaufsdruck. Nachdem es in den USA über den Sommer bereits zu Diskussionen gekommen war, dass die amerikanische Zentralbank zu zögerlich agiere, nahm die US-Notenbank im September 2024 ebenfalls erste Zinssenkungen vor.

Positiv aufgenommen wurden die Unterstützungsmaßnahmen für die chinesische Wirtschaft per Ende September an den internationalen Kapitalmärkten. In diesem Umfeld konnte die voestalpine-Aktie Zugewinne verzeichnen. Zum Ende des 1. Halbjahres 2024/25 notierte sie schließlich bei 23,38 EUR. Im Vergleich zum Kurs zu Geschäftsjahresbeginn bedeutet das einen Rückgang um 10,1 %. Die Vergleichsindizes ATX, STOXX Index (Europe) sowie der Dow Jones Industrial Index erreichten im gleichen Zeitraum leichte Zuwächse.

GRÜNE UNTERNEHMENSANLEIHE 2024

Im Herbst 2024 hat die voestalpine AG ihre erste grüne Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. EUR erfolgreich begeben. Die Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 3,75 % konnte auch von Privatanleger:innen gezeichnet werden. Die Erlöse aus der Emission werden zu 100 % zur Finanzierung nachhaltiger voestalpine-Projekte, wie etwa greentec steel, verwendet. Die Valuta und die Handelsaufnahme der grünen voestalpine-Anleihe (ISIN AT0000A3FA05) waren am 3. Oktober 2024. Die Grundlage für diese Anleihe bildet das Green Financing Framework, das die voestalpine im Juni 2024 veröffentlicht hat. Das Green Financing Framework wurde von der ESG-Rating- und Researchagentur Moody's im Rahmen einer Second Party Opinion geprüft und mit einem Top-Rating („sehr gut“) bewertet.

ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissions- volumen	Zinssatz (30.09.2024)	Kurs
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,750 %	97,36
Grüne Unternehmensanleihe 2024–2029	AT0000A3FA05	500 Mio. EUR	3,750 %	

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden

Investmentbanken/Instituten erstellt:

- » Baader Bank AG, München
- » Bank of America, London
- » Barclays, London
- » BNP Paribas Exane, Paris
- » Citigroup, London
- » Deutsche Bank, London
- » Erste Bank, Wien
- » Jefferies, London
- » J.P. Morgan, London
- » Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- » Morgan Stanley, London
- » Oddo BHF, Paris
- » Raiffeisen Bank International, Wien
- » UBS, London
- » Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 30. September 2024	7.098.547 Stück Stammaktien lautend auf
Aktiengattung	Inhaber:innen
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2024 bis September 2024	27,18 EUR
Börsentiefstkurs April 2024 bis September 2024	20,10 EUR
Kurs zum 30. September 2024	23,38 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2024 ¹	4.008.515.402,08 EUR

¹ Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2023/24

Gewinn/Aktie	0,59 EUR
Dividende/Aktie	0,70 EUR
Buchwert/Aktie	41,93 EUR

TERMINVORSCHAU

Veröffentlichung 3. Quartal 2024/25	12. Februar 2025
Geschäftsbericht 2024/25	4. Juni 2025
Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	22. Juni 2025
Hauptversammlung	2. Juli 2025
Ex-Dividenden-Tag	10. Juli 2025
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	11. Juli 2025
Dividenden-Zahltag	15. Juli 2025
Veröffentlichung 1. Quartal 2025/26	6. August 2025
Veröffentlichung 2. Quartal 2025/26	12. November 2025

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2024

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2024	30.09.2024
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.965,3	6.042,9
Firmenwerte	1.107,8	1.115,1
Andere immaterielle Vermögenswerte	312,8	310,7
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	268,5	264,6
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	77,3	78,0
Aktive latente Steuern	145,5	147,4
	7.877,2	7.958,7
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.056,9	5.072,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.035,7	1.803,1
Andere Finanzanlagen	158,2	98,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.322,1	346,2
Kurzfristige Vermögenswerte exkl. IFRS 5 Vermögenswerte	8.572,9	7.320,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	107,3	48,6
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. IFRS 5 Vermögenswerte	8.680,2	7.368,7
Summe Aktiva	16.557,4	15.327,4

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2024	30.09.2024
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	677,8	676,2
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.186,3	6.182,7
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.188,4	7.183,2
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	311,2	243,1
	7.499,6	7.426,3
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	949,9	994,8
Rückstellungen	62,2	60,1
Passive latente Steuern	84,6	92,8
Finanzverbindlichkeiten	1.459,7	1.443,1
	2.556,4	2.590,8
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	922,5	816,5
Steuerschulden	224,0	127,4
Finanzverbindlichkeiten	1.688,0	1.072,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.654,7	2.420,8
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	868,3	778,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.357,5	5.215,1
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	143,9	95,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6.501,4	5.310,3
Summe Passiva	16.557,4	15.327,4

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.– 30.09.2023 ¹	01.04.– 30.09.2024 korrigiert
Betriebstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	320,7	182,9
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	338,2	401,4
Veränderung Vorräte	117,0	28,9
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-110,7	-65,6
Veränderung Rückstellungen	-274,4	-202,0
Veränderung Working Capital	-268,1	-238,7
Cashflow aus der Betriebstätigkeit²	390,8	345,6
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-474,7	-507,9
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	19,9	16,6
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	-20,9	-19,8
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	-1,9	0,0
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	-59,9	62,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-537,5	-448,3
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2,7	0,0
Finanzierungstätigkeit		
Dividenden	-257,2	-120,0
Dividenden nicht beherrschende Gesellschafter	-29,2	-93,7
Kapitalzuführung nicht beherrschende Gesellschafter	0,6	0,0
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	-37,3	0,0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	248,4	1,1
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-28,2	-549,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-31,3	-92,7
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	61,0	-13,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-73,2	-868,2
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-219,9	-970,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtsperiode	1.055,8	1.322,1
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	-0,8	-5,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtsperiode	835,1	346,1

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Im Cashflow aus der Betriebstätigkeit sind in den fortgeführten Aktivitäten folgende Positionen enthalten:

erhaltene Zinsen in Höhe von	17,1	23,0
gezahlte Zinsen in Höhe von	-104,6	-101,1
gezahlte Steuern in Höhe von	-102,6	-161,3
und Dividendeneinnahmen in Höhe von	13,8	10,9

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.– 30.09.2023 ¹ korrigiert	01.04.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2023 ¹ korrigiert	01.07.– 30.09.2024
Umsatzerlöse	8.512,8	8.042,3	4.067,1	3.896,6
Umsatzkosten	-7.013,6	-6.599,8	-3.379,7	-3.262,6
Bruttoergebnis	1.499,2	1.442,5	687,4	634,0
Sonstige betriebliche Erträge	318,1	216,1	152,3	110,8
Vertriebskosten	-671,1	-676,0	-329,6	-323,9
Verwaltungskosten	-405,9	-446,0	-202,1	-213,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239,5	-206,5	-107,4	-102,4
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	18,5	8,4	7,9	5,5
EBIT	519,3	338,5	208,5	110,7
Finanzerträge	42,6	34,3	17,0	13,4
Finanzaufwendungen	-134,1	-124,3	-70,7	-64,1
Ergebnis vor Steuern	427,8	248,5	154,8	60,0
Ertragsteuern	-105,1	-65,6	-46,7	-26,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	322,7	182,9	108,1	33,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2,0	0,0	-0,2	0,0
Ergebnis nach Steuern	320,7	182,9	107,9	33,2
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	259,9	160,5	88,5	25,3
nicht beherrschenden Gesellschaftern	60,8	22,4	19,4	7,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,53	0,94	0,52	0,15
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	0,00	0,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,52	0,94	0,52	0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,50	0,93	0,51	0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	0,00	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,49	0,93	0,51	0,16

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.– 30.09.2023 ¹ korrigiert	01.04.– 30.09.2024	01.07.– 30.09.2023 ¹ korrigiert	01.07.– 30.09.2024
Ergebnis nach Steuern	320,7	182,9	107,9	33,2
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Cashflow-Hedges	10,6	19,1	28,4	2,8
Währungsumrechnung	-5,3	-22,3	7,8	-10,1
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	1,6	-3,2	3,4	-4,7
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	6,9	-6,4	39,6	-12,0
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste ²	26,0	-29,5	36,0	-25,6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von equitykonsolidierten Unternehmen	0,0	0,1	-0,2	0,0
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	26,0	-29,4	35,8	-25,6
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	32,9	-35,8	75,4	-37,6
Gesamtergebnis in der Periode	353,6	147,1	183,4	-4,4
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	294,6	125,8	162,9	-11,0
nicht beherrschenden Gesellschaftern	59,1	21,3	20,4	6,6
Gesamtergebnis in der Periode	353,6	147,1	183,4	-4,4

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

² Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.09.2024 ein Zinssatz von 3,3 % (31.03.2024: 3,6 %) sowie zum 30.09.2023 ein Zinssatz von 4,2 % (31.03.2023: 3,8 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 H 2023/24 ¹			1 H 2024/25		
	Konzern korrigiert	Nicht beherr- schende		Konzern	Nicht beherr- schende	
		Anteile	Gesamt korrigiert		Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	7.445,9	240,5	7.686,4	7.188,4	311,2	7.499,6
Gesamtergebnis in der Periode	294,5	59,1	353,6	125,8	21,3	147,1
Dividendenausschüttung	-257,2	-29,9	-287,1	-120,0	-95,1	-215,1
Wandelanleihe	18,8	-	18,8	-	-	-
Zukauf nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	3,8	3,8
Anteilsbasierte Vergütungen	-4,5	-	-4,5	-1,6	-	-1,6
Rückkauf von eigenen Aktien	-37,3	-	-37,3	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-1,6	1,6	0,0	-9,4	1,9	-7,5
Eigenkapital zum 30.09.	7.458,6	271,3	7.729,9	7.183,2	243,1	7.426,3

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mio. EUR

ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

ALLGEMEINES / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2024 für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 der voestalpine AG wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, nach den Bestimmungen des IAS 34 – Interim Financial Reporting und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS-IC), die 2024 verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023/24 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der untenstehenden Änderungen unverändert fortgeführt.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2024/25 erstmals angewandt:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IFRS 16, Änderungen	Leasingverbindlichkeiten in Sale-and-Leaseback-Transaktionen	1. Jänner 2024
IAS 1, Änderungen	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden mit Kreditbedingungen	1. Jänner 2024
IAS 7 / IFRS 7, Änderungen	Anhangangaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Jänner 2024

¹ Die Standards sind gemäß EU-Endorsement für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus den angeführten Änderungen und Neufassungen der Standards und Interpretationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des voestalpine-Konzerns ergeben. Durch die Änderung zu IAS 7 / IFRS 7 kommt es zu einer Ausweitung der Angabeerfordernisse in Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Die Übergangsvorschriften stellen klar, dass ein Unternehmen im Jahr der erstmaligen Anwendung der Änderungen nicht zu diesen Angaben im Zwischenabschluss verpflichtet ist.

Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2024 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) dargestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 (Stichtag: 30. September 2023).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch eine:n Wirtschaftsprüfer:in unterzogen.

FEHLERKORREKTUR GEMÄSS IAS 8

Gegen Ende des 4. Quartals des Geschäftsjahres 2023/24 wurden bei einer Gesellschaft der Metal Forming Division bewusst ergebnisverbessernde Fehlbuchungen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden identifiziert. Insbesondere in den Positionen der geleisteten Anzahlungen innerhalb der Vorräte und der sonstigen Forderungen (inklusive Vertragsvermögenswerte) wurden im Rahmen der Bilanzierung von Werkzeugen und Entwicklungsleistungen sowie bei Preisanpassungen auf Serienfertigungen zu hohe Aktivierungen vorgenommen bzw. Ausbuchungen unterlassen.

Im Zuge umfangreicher Analysen im Erstellungszeitraum wurden die notwendigen Korrekturen identifiziert. Der ermittelte Korrekturbedarf wurde gemäß IAS 8.42 auf die früher dargestellten Perioden allokiert und rückwirkend angepasst. Steuerliche Gegeneffekte wurden ursprünglich aufgrund von wesentlichen Unsicherheiten nicht angesetzt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen der Fehlerkorrektur auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kumuliert von 1. April bis 30. September 2023 sowie für das Einzelquartal von 1. Juli bis 30. September 2023:

GEÄNDERTE DARSTELLUNG IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.–30.09.2023	Werte wie ursprünglich berichtet	Korrekturen gemäß IAS 8	Rückwirkend korrigiert
Umsatzerlöse	8.512,8	0,0	8.512,8
Umsatzkosten	-7.004,3	-9,3	-7.013,6
Bruttoergebnis	1.508,5	-9,3	1.499,2
Sonstige betriebliche Erträge	320,6	-2,5	318,1
EBIT	531,1	-11,8	519,3
Ergebnis vor Steuern	439,6	-11,8	427,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	334,5	-11,8	322,7
Ergebnis nach Steuern	332,5	-11,8	320,7
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	271,7	-11,8	259,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,59	-0,06	1,53
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	-0,01
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,58	-0,06	1,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,56	-0,06	1,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	-0,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,55	-0,06	1,49

Mio. EUR

01.07.–30.09.2023	Werte wie ursprünglich berichtet	Korrekturen gemäß IAS 8	Rückwirkend korrigiert
Umsatzerlöse	4.067,1	0,0	4.067,1
Umsatzkosten	-3.374,8	-4,9	-3.379,7
Bruttoergebnis	692,3	-4,9	687,4
Sonstige betriebliche Erträge	153,8	-1,5	152,3
EBIT	214,9	-6,4	208,5
Ergebnis vor Steuern	161,2	-6,4	154,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	114,5	-6,4	108,1
Ergebnis nach Steuern	114,3	-6,4	107,9
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	94,9	-6,4	88,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	0,55	-0,03	0,52
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00	0,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,55	-0,03	0,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	0,55	-0,04	0,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,55	-0,04	0,51

Mio. EUR

ÜBERPRÜFUNG DER UNSICHERHEITEN BEI ERMESSENSBEURTEILUNGEN UND ANNAHMEN

Die im Konzernabschluss zum 31. März 2024 angeführten Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen wurden im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wiederholt untersucht und haben weiterhin Gültigkeit.

AUSWIRKUNGEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – DEKARBONISIERUNG UND GRÜNE TRANSFORMATION

Der voestalpine-Konzern beobachtet und analysiert die Entwicklungen laufend. Die Ausführungen vom 31. März 2024 haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 gab es keine Wertminderungsbedarfe aufgrund klimabezogener Risiken. Die Erwartungen in diesem Zusammenhang wurden in der Mittelfristplanung und den aktualisierten Prognosen anhand der zum Stichtag verfügbaren Erkenntnisse mittels bestmöglicher Einschätzung berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand am 01.04.2024	282	13
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1	
Änderung der Konsolidierungsmethode und Gründungen		
Zugänge		
Abgänge		
Umgründungen	-3	
Abgänge oder Veräußerung		
Stand am 30.09.2024	280	13
davon ausländische Gesellschaften	222	5

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 wurden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft	Datum der Endkonsolidierung
Im Geschäftsjahr 2023/24 Vollkonsolidierung	
Umgründungen	
voestalpine Bohler Welding USA Technology LLC	01.04.2024
Metaltec AG	01.04.2024
Torri Immobiliare s.r.l.	01.04.2024

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %
Vollkonsolidierung	
Italfil S.p.A.	90,000 %

Bei den Konsolidierungskreiszugängen der vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um einen Erwerb.

Am 10. Juli 2024 erwarb die voestalpine Böhler Welding Group GmbH, ein Unternehmen der Metal Engineering Division, Kontrolle über 90 % der Anteile am Premium-Schweißdrahthersteller Italfil S.p.A., Gazzo Padovano, Italien, mit rund 110 Mitarbeiter:innen.

Mit dem Erwerb der Italfil S.p.A. macht der Geschäftsbereich Welding einen weiteren Schritt zum Komplettanbieter für die „Perfekte Schweißnaht“. Das Sortiment der Eigenfertigung wird damit im Wesentlichen ergänzt um un- und niedriglegierte Massivdrähte, welche insbesondere bei anspruchsvollen, hochautomatisierten Schweißanwendungen und dem Oberflächenschutz Anwendung finden.

Der Unternehmenserwerb hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	38,6
Kurzfristiges Vermögen	26,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-7,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-19,6
Nettovermögen	38,1
Zugang nicht beherrschende Anteile	-3,8
Firmenwerte	8,0
Anschaffungskosten	42,3
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0
Earn-out-Klausel	-3,2
Noch nicht beglichener Kaufpreis	-30,1
Nettozahlungsmittelabfluss	9,0

Mio. EUR

Der aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 8,0 Mio. EUR resultiert aus dem Ergebnispotenzial der Gesellschaft sowie den Effekten aus der Eingliederung und Ausweitung des Gesamtportfolios der BU Welding. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß IFRS nicht individuell aktivierungsfähigen Positionen zuzuordnen und wird der firmenwerttragenden Einheit Welding zugerechnet. Es wird nicht erwartet, dass Teile der erfassten Firmenwerte für körperschaftsteuerliche Zwecke abzugsfähig sind.

Der Unternehmenserwerb trug seit Erstkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 6,4 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Der Anteil am Ergebnis nach Steuern des Konzerns für den gleichen Zeitraum betrug 0,0 Mio. EUR. Wäre der Unternehmenserwerb schon zum 1. April 2024 konsolidiert worden, wären die berichteten Konzernumsatzerlöse um rund 9,9 Mio. EUR höher und das berichtete Ergebnis nach Steuern des Konzerns um rund 1,1 Mio. EUR niedriger.

Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der Italfil S.p.A. werden beizulegende Zeitwerte für Lieferforderungen in Höhe von 9,2 Mio. EUR (Bruttobuchwert 9,2 Mio. EUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Bruttobuchwert 1,9 Mio. EUR) übernommen. Die voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen sind als unwesentlich zu betrachten.

Die voestalpine Railway Systems Nortrak LLC, ein Unternehmen der Metal Engineering Division, erwarb im August 2024 die Assets zur Fertigung von Weichen und Weichenkomponenten mit rund 75 Mitarbeiter:innen am Standort Knoxville, Tennessee, USA von Wabtec Components LLC. Dieser Asset-Deal beschleunigt notwendige Kapazitätserweiterungen für den wachsenden nordamerikanischen Eisenbahnmarkt und stärkt die strategische Marktposition an der US-amerikanischen Ostküste.

Der Asset-Deal hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	11,2
Kurzfristiges Vermögen	4,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1,1
Nettovermögen = Anschaffungskosten = Nettozahlungsmittelabfluss	10,8

Mio. EUR

VERÄUSSERUNGSGRUPPE (ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN)

Am 14. März 2024 wurde der Verkaufsbeschluss für die **Buderus Edelstahl** im Segment High Performance Metals vom Vorstand gefasst.

Die Kriterien einer Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ wurden im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 erfüllt. Die Buderus Edelstahl wird seither vom Management als Veräußerungsgruppe eingestuft.

Zum 30. September 2024 beinhaltet die Veräußerungsgruppe Vermögenswerte in Höhe von 48,6 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 95,2 Mio. EUR. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 ergab sich aufgrund der inzwischen eingegangenen Binding Offers ein zusätzliches Wertminderungserfordernis in Höhe von 82,6 Mio. EUR, wovon 81,0 Mio. EUR den kurzfristigen Vermögenswerten zugeordnet und in den Umsatzkosten erfasst wurden. 1,6 Mio. EUR betreffen langfristige Vermögenswerte und werden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, wodurch die langfristigen Vermögenswerte vollständig abgeschrieben wurden.

Am 22. Oktober 2024 konnten die Verhandlungen für den Verkauf mit der Vertragsunterzeichnung (Signing) abgeschlossen werden. Das Beteiligungsunternehmen Mutares SE & Co. KGaA übernimmt das Edelstahlunternehmen mit Sitz in Wetzlar, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die Vertragsunterzeichnung führt auf Basis der Einschätzung des Managements voraussichtlich zu keinen weiteren wesentlichen Ergebniseffekten. Das Closing der Transaktion erfolgt voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres 2024.

TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Name des Tochterunternehmens	Sitz	31.03.2024	30.09.2024
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	Kindberg, Österreich		
Eigentumsanteil		49,8875 %	49,8875 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,1125 %	50,1125 %
CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	Qinhuangdao, China		
Eigentumsanteil		50,0000 %	50,0000 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,0000 %	50,0000 %

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile zum 30. September 2024 betragen 243,1 Mio. EUR (31. März 2024: 311,2 Mio. EUR), wovon 146,0 Mio. EUR (31. März 2024: 215,0 Mio. EUR) auf die voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und 25,9 Mio. EUR (31. März 2024: 25,9 Mio. EUR) auf die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. entfallen. Die weiteren nicht beherrschenden Anteile sind einzeln für den Konzern als unwesentlich anzusehen.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen, die für den Konzern wesentlich sind, dargestellt. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	31.03.2024	30.09.2024	31.03.2024	30.09.2024
Langfristiges Vermögen	132,7	132,7	12,2	11,5
Kurzfristiges Vermögen	443,9	240,9	76,2	80,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	26,9	26,2	0,9	0,8
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	125,7	57,8	35,7	39,1
Nettovermögen (100 %)	424,0	289,6	51,8	51,7

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Umsatzerlöse	432,1	314,8	16,1	39,1
EBIT	100,0	16,9	5,3	10,6
Ergebnis nach Steuern	102,2	17,5	4,5	9,6
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	51,0	8,7	2,3	4,8
nicht beherrschenden Gesellschaftern	51,2	8,8	2,3	4,8
An nicht beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	15,0	76,8	5,8	4,7

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	117,4	34,5	-2,9	11,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-88,2	136,3	-0,2	0,0
davon Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	-72,9	152,1	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-29,2	-170,8	-11,7	-9,5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0	-14,8	2,1

Mio. EUR

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

ANTEILE AN WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

voestalpine hält nach dem Verkauf von 80 % der Anteile an der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe (vormals voestalpine Texas-Gruppe) mit Sitz in Delaware, USA, einen 20%igen Anteil und übt maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen und dessen Tochtergesellschaft aus. Der Anteil wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Das Closing erfolgte mit 30. Juni 2022. Mit diesem Zeitpunkt ging die Beherrschung auf den Erwerber über und es erfolgten die Endkonsolidierung des Tochterunternehmens und der Erstanfang als assoziiertes Unternehmen. Die ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe betreibt eine Direktreduktionsanlage und liefert Hot Briquetted Iron (HBI) an den voestalpine-Konzern. Die Gesellschaft notiert nicht an der Börse.

Die nachstehenden Tabellen enthalten die Finanzinformationen der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2024	30.09.2024
Langfristiges Vermögen	411,8	365,3
Kurzfristiges Vermögen	385,5	389,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	34,2	32,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	120,4	113,1
	642,7	609,3

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Umsatzerlöse	364,3	296,2
Ergebnis nach Steuern	13,3	-24,6
Ergebnis nach Steuern (20 %)	2,7	-4,9
Sonstiges Ergebnis	2,7	-2,9
PPA-Fortschreibung	2,8	2,1
Zwischenergebniseliminierung inkl. Steuerlatenz	0,0	0,0
Gesamtergebnis (20 %)	8,2	-5,7
Erhaltene anteilige Dividenden	0,0	0,0

Mio. EUR

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2024	30.09.2024
Schlussaldo Reinvermögen	642,7	609,3
20 % Konzernanteil am Nettovermögen	128,6	121,9
Firmenwert inkl. Währungsdifferenzen	3,1	3,0
Wertminderung inkl. Währungsdifferenzen	-31,8	-30,7
Buchwert des Konzernanteils	99,9	94,2

Mio. EUR

ANTEILE AN NICHT WESENTLICHEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die Ergebnisse aus den Gemeinschaftsunternehmen, welche für den voestalpine-Konzernzwischenabschluss für sich genommen nicht wesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Anteil des voestalpine-Konzerns an den nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und stellen sich wie folgt dar:

	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Anteil des Konzerns am		
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0
Sonstigen Ergebnis	-0,1	0,0
Gesamtergebnis	-0,1	0,0
Buchwert nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen	4,5	4,3

Mio. EUR

ANTEILE AN NICHT WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, welche für den voestalpine-Konzernzwischenabschluss für sich genommen nicht wesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Anteil des voestalpine-Konzerns an den assoziierten Unternehmen und stellen sich wie folgt dar:

	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Anteil des Konzerns am		
Ergebnis nach Steuern	13,0	11,3
Sonstigen Ergebnis	-0,7	-0,2
Gesamtergebnis	12,3	11,1
Buchwert nicht wesentliche assoziierte Unternehmen	168,9	166,1

Mio. EUR

WERTMINDERUNGEN UND WERTAUFHOLUNGEN

Die allgemeinen Planungs- und Modellbeschreibungen, wie im Geschäftsbericht 2023/24 unter Punkt 11. Wertminderungen und Wertaufholungen angeführt, haben nach wie vor Gültigkeit.

IMPAIRMENTTEST VON ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN ODER GRUPPEN VON ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN MIT FIRMENWERTEN

Der voestalpine-Konzern ermittelt den erzielbaren Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Regel nach dem Value-in-Use-Konzept. Bei der firmenwerttragenden Einheit **Automotive Components** mit einem Firmenwert in Höhe von 38,8 Mio. EUR wurde mit 23. September 2024 ein Managementbeschluss zur Restrukturierung gefasst und am 18. Oktober 2024 an die Belegschaft kommuniziert. Dieser führt zu einer Veränderung der Cashflow-Planung, die im Zuge der Ermittlung eines Value in Use per 30. September 2024 noch nicht berücksichtigt werden darf. Der erzielbare Betrag wurde daher auf Basis eines einkommensbasierten Fair Values abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die prognostizierten Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Dementsprechend gelten die im Konzernabschluss beschriebenen, mit einer Discounted Cashflow-Bewertung einhergehenden Unsicherheiten und darüber hinaus insbesondere Unsicherheiten betreffend die Einschätzung über die Zahlungsstromauswirkungen der Restrukturierung – vor allem der Erfolg nicht personalbezogener Maßnahmen, Höhe der Einsparungen und deren zeitlicher Anfall.

Mit der Restrukturierung wird auf die strukturellen Veränderungen und rückläufigen Kundenbedarfe im Automobilssektor mit einer Reorganisation der Automotive Components-Standorte in Deutschland reagiert. Die Werke in Dettingen, Schmölln, Schwäbisch Gmünd und Böhmenkirch werden zukünftig in einem Produktionsverbund mit jeweiliger Technologie- bzw. Produktspezialisierung zusammenarbeiten. Der Geschäftsbetrieb in Birkenfeld soll unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Verhandlungen mit dem Betriebsrat und der IG Metall eingestellt werden.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind.

Aus der Gegenüberstellung des ermittelten erzielbaren Betrags und des Buchwerts ergibt sich zum 30. September 2024 kein Impairmentbedarf. Zum 30. September 2024 wurde in der ewigen Rente mit einer Wachstumsrate von 1,37 % (2023/24: 1,37 %) gerechnet. Der WACC betrug 8,78 % (2023/24: 9,32 %) nach Steuern, vor Steuern 11,11 % (2023/24: 12,14 %).

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sind Abzinsungssatz und Cashflows. Eine Änderung dieser Annahmen birgt ein Risiko, dass in Zukunft eine wesentliche Anpassung der Buchwerte erforderlich werden könnte.

Bei den firmenwerttragenden Einheiten **Automotive Components** und **HPM Production** würde eine Erhöhung des Abzinsungssatzes nach Steuern um einen Prozentpunkt bzw. eine Reduktion der Cashflows um 10 % bzw. 20 % folgende Unterdeckung der Buchwerte nach sich ziehen.

	Buchwert- überdeckung	Abzinsungssatz Änderung +1 %-Punkt	Cashflow Änderung -10 %	Cashflow Änderung -20 %
30.09.2024				
Automotive Components	35,9	-47,9	-34,0	-103,8
HPM Production	71,2	-192,3	-128,6	-328,3
31.03.2024				
Automotive Components	0,0	-76,7	-56,8	-113,6
HPM Production	144,4	-106,1	-56,6	-257,6

Mio. EUR

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 haben die Abschreibungen in Höhe von 379,6 Mio. EUR die tatsächlichen Investitionen in Höhe von 500,7 Mio. EUR unterschritten. Dieser Effekt führte im Wesentlichen zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 7.877,2 Mio. EUR auf 7.958,7 Mio. EUR. Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 in Höhe von 975,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung der Unternehmensanleihe 2017 in Höhe von 500 Mio. EUR sowie erhöhten Investitionsausgaben und der Dividendenzahlung.

Der Rückgang von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Bilanzstichtag ist insbesondere auf die erforderliche Abgabe von Emissionszertifikaten im April jedes Kalenderjahres für den Treibhausgasausstoß des abgelaufenen Kalenderjahrs zurückzuführen.

Das Grundkapital der voestalpine AG beträgt zum 30. September 2024 324.391.840,99 EUR (31. März 2024: 324.391.840,99 EUR) und ist in 178.549.163 Aktien zerlegt (31. März 2024: 178.549.163). Zum Stichtag hält die Gesellschaft 7.098.547 Stück eigene Aktien.

Am 28. April 2023 begab die voestalpine AG zur weiteren Optimierung ihrer Finanzierungsstruktur nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 250 Mio. EUR. Die in 100.000 EUR gestückelten Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurden zu 100 % ihres Nennwerts ausgegeben und könnten anfänglich in ca. 6,1 Mio. neue und/oder bestehende nennwertlose Inhaber:innen-Aktien der voestalpine AG gewandelt werden. Das Angebot erfolgte im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens und richtete sich ausschließlich an institutionelle Investor:innen in definierten Ländern. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung beträgt 18,8 Mio. EUR.

Beträgt die Dividende der voestalpine AG mehr als 1,20 EUR pro Aktie, reduziert sich der Wandlungspreis. Aufgrund der Dividende von 1,50 EUR pro Aktie im Juli 2023 hat sich der Wandlungspreis von 40,8915 EUR auf 40,4874 EUR reduziert und die Referenzdividende wurde von 1,20 EUR auf 1,1881 EUR pro Aktie angepasst. Die Anpassung des Wandlungspreises dient als Verwässerungsschutz. Seither hat sich weder eine Änderung des Wandlungspreises noch eine Änderung der Referenzdividende ergeben. Wandelanleihen gelten als potenzielle Stammaktien und fließen ab dem Zeitpunkt der Ausgabe in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ein, sofern sich daraus ein verwässernder Effekt auf das Ergebnis je Aktie ergibt. Siehe dazu auch Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung, Berechnung verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 182,9 Mio. EUR wird im Wesentlichen durch Veränderungen beim versicherungsmathematischen Ergebnis (negativ) und bei den Währungsumrechnungen (negativ) sowie den Cashflow-Hedges (positiv) auf ein Gesamtergebnis von 147,1 Mio. EUR reduziert. In der Hauptversammlung am 3. Juli 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2023/24 eine Dividende in Höhe von 0,70 EUR je Aktie beschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde daher von der voestalpine AG eine Dividende in Höhe von 120,0 Mio. EUR an Anteilseigner:innen ausgeschüttet. An nicht beherrschende Gesellschafter wurde eine Dividende in Höhe von 93,7 Mio. EUR ausgeschüttet. Da diese Dividendenausschüttungen das Gesamtergebnis übersteigen, hat sich das Eigenkapital auf insgesamt 7.426,3 Mio. EUR vermindert.

Im laufenden Geschäftsjahr führt insbesondere die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 3,6 % zum 31. März 2024 auf 3,3 % zum 30. September 2024 zu einer Erhöhung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und somit zu einem im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verlust in Höhe von 29,5 Mio. EUR (nach latenten Steuern). Die Anpassung des Rechnungszinssatzes führt auch zu einer ergebniswirksamen Erhöhung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von 8,4 Mio. EUR (nach latenten Steuern in Höhe von 6,5 Mio. EUR).

Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Tilgung der oben genannten Unternehmensanleihe 2017 in Höhe von 500 Mio. EUR zurückzuführen. Im Wesentlichen durch eine Reduktion der Rohstoff-/Energiepreise und der Produktionsmenge sind sowohl die Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 gesunken.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Umsatz vom 1. April bis 30. September 2024 in Höhe von 8.042,3 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (8.512,8 Mio. EUR) um 5,5 % gesunken. Das EBIT beläuft sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 auf 338,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 519,3 Mio. EUR. Bezogen auf das 2. Quartal 2024/25 wird ein EBIT in Höhe von 110,7 Mio. EUR erzielt, verglichen mit 208,5 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres. Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie der Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 182,9 Mio. EUR gegenüber 320,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Aufgrund der Reduktion der Unsicherheiten zur Beurteilung der steuerlichen Auswirkungen des Sachverhalts „ergebnisverbessernde Fehlbuchungen“ wurden in der aktuellen Geschäftsperiode (1. April–30. September 2024) Steuerrückerstattungsansprüche in Höhe von 17,1 Mio. EUR ergebniswirksam erfasst.

Die am 28. April 2023 begebene Wandelanleihe fließt in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 30. September 2024 ein. Bei Ausübung des Wandlungsrechts würde sich die Anzahl an Aktien auf Basis des Wandlungspreises zum Bilanzstichtag um 6.174.761 Stück erhöhen.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich gemäß IAS 33 wie folgt:

	01.04.– 30.09.2023¹	01.04.– 30.09.2024
	korrigiert	
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	259,9	160,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (Mio.)	171,5	171,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,53	0,94
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,52	0,94
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	259,9	160,5
Ergebniseffekt aus Zinsentfall bei fiktiver Wandlung (Mio. EUR)	3,4	4,1
Gesamte Aktienzahl nach fiktiver Wandlung (Mio.)	176,8	177,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,50	0,93
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,49	0,93

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

UMSATZAUFTEILUNG

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Aufteilung des Außenumsatzes des voestalpine-Konzerns nach Regionen und Branchen für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2024/25 bzw. 2023/24:

UMSATZAUFTEILUNG NACH REGIONEN

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024
Europäische Union (ohne Österreich)	2.020,4	1.994,6	712,3	647,8
Österreich	336,8	272,0	90,8	58,9
USMCA	157,0	151,0	268,4	249,6
Asien	26,8	57,8	291,1	307,2
Südamerika	27,7	8,6	195,4	159,0
Übrige Welt	290,6	184,3	208,7	188,3
Summe Umsatz nach Regionen	2.859,3	2.668,3	1.766,7	1.610,8

UMSATZAUFTEILUNG NACH BRANCHEN

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024
Automobilindustrie	1.128,3	1.067,0	418,7	377,8
Energieindustrie	449,2	579,8	406,5	302,4
Bahnsysteme	4,4	3,0	6,6	7,7
Bauindustrie	257,7	213,1	54,7	53,9
Maschinen- und Stahlbau	186,7	153,4	336,4	303,4
Haushaltsgeräte/Konsumgüter	74,5	66,0	184,6	172,9
Luftfahrt	0,0	0,0	213,7	246,9
Sonstige	758,5	586,0	145,5	145,8
Summe Umsatz nach Branchen	2.859,3	2.668,3	1.766,7	1.610,8

	Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Summe Konzern	
	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024
	1.014,7	999,9	970,7	873,1	0,2	0,4	4.718,3	4.515,8
	159,0	181,9	54,2	49,6	1,4	1,4	642,2	563,8
	506,9	383,5	287,8	352,8	16,6	0,0	1.236,7	1.136,9
	189,7	287,8	113,5	120,6	0,0	0,0	621,1	773,4
	44,5	47,0	88,0	65,4	0,0	0,0	355,6	280,0
	275,7	261,3	163,9	138,5	0,0	0,0	938,9	772,4
	2.190,5	2.161,4	1.678,1	1.600,0	18,2	1,8	8.512,8	8.042,3

Mio. EUR

	Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Summe Konzern	
	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024	01.04.- 30.09.2023	01.04.- 30.09.2024
	251,1	210,7	913,4	819,5	0,0	0,0	2.711,5	2.475,0
	552,8	436,9	62,6	42,1	0,0	0,0	1.471,1	1.361,2
	1.069,4	1.200,7	0,6	2,5	0,0	0,0	1.081,0	1.213,9
	51,3	52,4	363,9	441,3	0,0	0,0	727,6	760,7
	80,4	68,1	171,0	133,5	0,0	0,0	774,5	658,4
	34,5	30,4	57,0	55,1	0,0	0,0	350,6	324,4
	0,0	0,0	7,1	10,1	0,0	0,0	220,8	257,0
	151,0	162,2	102,5	95,9	18,2	1,8	1.175,7	991,7
	2.190,5	2.161,4	1.678,1	1.600,0	18,2	1,8	8.512,8	8.042,3

Mio. EUR

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2024/25 bzw. 2023/24:

GESCHÄFTSSEGMENTE

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Segmentumsätze	3.128,3	2.918,1	1.787,7	1.619,7
davon Umsatzerlöse mit externen Kund:innen	2.859,3	2.668,3	1.766,7	1.610,8
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	269,0	249,8	21,0	8,9
EBITDA	355,3	395,2	143,2	15,8
EBIT	226,7	264,3	59,0	-62,5
EBIT-Marge	7,2 %	9,1 %	3,3 %	-3,9 %
Segmentvermögen	4.889,2	5.005,3	4.829,3	4.246,1
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.748	10.924	13.492	13.202

¹ 1 H 2023/24 rückwirkend korrigiert. Weitere Details siehe Allgemeines / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Geschäftsbericht 2023/24 B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	-0,9	-1,3
Konsolidierung	-0,8	-3,1
EBITDA – Summe Überleitung	-1,7	-4,4

Mio. EUR

Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Überleitung		Summe Konzern	
01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023 ¹ korrigiert	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024	01.04.– 30.09.2023 ¹ korrigiert	01.04.– 30.09.2024
2.214,7	2.181,4	1.700,1	1.619,2	539,0	547,5	-857,0	-843,6	8.512,8	8.042,3
2.190,5	2.161,4	1.678,1	1.600,0	18,2	1,8	0,0	0,0	8.512,8	8.042,3
24,2	20,0	22,0	19,2	520,8	545,7	-857,0	-843,6	0,0	0,0
315,3	252,6	150,1	117,5	-58,8	-58,6	-1,7	-4,4	903,4	718,1
223,0	160,6	77,1	45,8	-64,8	-65,3	-1,7	-4,4	519,3	338,5
10,1 %	7,4 %	4,5 %	2,8 %					6,1 %	4,2 %
3.986,1	4.042,0	2.639,7	2.534,4	11.343,2	10.123,3	-11.086,3	-10.623,7	16.601,2	15.327,4
14.247	14.977	11.668	11.317	1.057	1.313	0	0	51.212	51.733

Mio. EUR

EBIT

	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	-0,9	-1,3
Konsolidierung	-0,8	-3,1
EBIT – Summe Überleitung	-1,7	-4,4

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten ausschließlich Konsolidierungseffekte.

ERLÄUTERUNG DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

In den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sind unter anderem Abschreibungen/Zuschreibungen (inklusive Finanzanlagevermögen) in Höhe von 378,4 Mio. EUR enthalten. Unter Berücksichtigung der Working Capital-Veränderung ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 345,6 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (390,8 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von –448,3 Mio. EUR, welche 62,8 Mio. EUR Devestitionen in andere Finanzanlagen beinhalten, sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –868,2 Mio. EUR ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von –970,9 Mio. EUR. Die Investitionen in andere Finanzanlagen enthalten Wertpapierpensionsgeschäfte in Form von CO₂-Repos (Kauf von CO₂-Zertifikaten mit gleichzeitiger Rückkaufvereinbarung) in Höhe von –54,9 Mio. EUR.

ERLÄUTERUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Einteilung von Finanzinstrumenten

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden ¹	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 31.03.2024				
Andere Finanzanlagen langfristig	2,9	–	60,2	63,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.097,5	5,5	176,5	1.279,5
Andere Finanzanlagen kurzfristig	54,9	–	103,3	158,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.322,1	–	–	1.322,1
	2.477,4	5,5	340,0	2.822,9

¹ Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden ¹		Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden		Summe
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte	
Aktiva 30.09.2024						
Andere Finanzanlagen langfristig	2,8		-	61,0		63,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.015,3		15,2	198,0		1.228,5
Andere Finanzanlagen kurzfristig	-		-	98,0		98,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	346,2		-	0,0		346,2
	1.364,3		15,2	357,0		1.736,5

¹ Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlich- keiten, welche FVTPL bewertet werden		Summe
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte	
	Passiva 31.03.2024					
Finanzverbindlichkeiten langfristig	1.459,7	1.414,8	-	-	1.459,7	1.414,8
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.688,0	1.680,4	-	-	1.688,0	1.680,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	1.904,3	1.904,3	29,5	11,5	1.945,3	1.945,3
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring ¹	868,3	868,3	-	-	868,3	868,3
Summe	5.920,3	5.867,8	29,5	11,5	5.961,3	5.908,8

¹ Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten, den Wechselverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche FVTPL bewertet werden		Summe
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte
Passiva 30.09.2024						
Finanzverbindlichkeiten langfristig	1.443,1	1.410,3	-	-	1.443,1	1.410,3
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.072,1	1.072,0	-	-	1.072,1	1.072,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	1.688,6	1.688,6	14,5	11,3	1.714,4	1.714,4
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring ¹	778,3	778,3	-	-	778,3	778,3
Summe	4.982,1	4.949,2	14,5	11,3	5.007,9	4.975,0

¹ Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten, den Wechselverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Mio. EUR

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten fallen, mit Ausnahme der emittierten Anleihen, in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted Cashflow-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Creditspreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die Bewertung der emittierten Anleihen erfolgt nach Stufe 1 mit dem Börsenkurs zum Stichtag.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

EINGANGSPARAMETER

Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

HIERARCHIESTUFEN FÜR REGELMÄSSIGE BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
31.03.2024				
Finanzielle Vermögenswerte				
Andere Finanzanlagen langfristig	13,7	-	46,5	60,2
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	-	5,5	-	5,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-	3,9	172,6	176,5
Andere Finanzanlagen kurzfristig	103,3	-	-	103,3
	117,0	9,4	219,1	345,5
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	-	29,5	-	29,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-	11,5	-	11,5
	-	41,0	-	41,0
30.09.2024				
Finanzielle Vermögenswerte				
Andere Finanzanlagen langfristig	14,4	-	46,6	61,0
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	-	15,2	-	15,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-	13,2	184,8	198,0
Andere Finanzanlagen kurzfristig	98,0	-	-	98,0
	112,4	28,4	231,4	372,2
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	-	14,5	-	14,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-	11,3	-	11,3
	-	25,8	-	25,8

Mio. EUR

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der Discounted Cashflow-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt würde (Liquidationsmethode). Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Der voestalpine-Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 2023/24 und vom 1. April bis 30. September 2024 fanden keine Umgruppierungen statt.

In den folgenden Tabellen werden die Überleitungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

STUFE 3 – FVTPL – ANDERE FINANZANLAGEN

	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Anfangsbestand	44,1	46,6
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Gewinne/Verluste:		
Finanzaufwendungen/-erträge	0,0	0,0
Endbestand	44,1	46,6

Mio. EUR

In Stufe 3 ist die Beteiligung an der Energie AG Oberösterreich, die zum Fair Value bewertet wird, enthalten. Für diese kann der beizulegende Zeitwert aufgrund des Vorliegens eines einmal jährlich erstellten Bewertungsgutachtens der Energie AG Oberösterreich unter Berücksichtigung werterhellender Informationen als Ganzes verlässlich ermittelt werden.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

STUFE 3 – FVTPL – FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (GESCHÄFTSMODELL VERKAUFEN)

	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2024
Anfangsbestand	193,8	172,6
Abgänge	-193,8	-172,6
Zugänge	177,3	184,8
Endbestand	177,3	184,8

Mio. EUR

Die Forderungen in diesem Portfolio werden monatlich rollierend im Rahmen der Factoring-Programme des Konzerns verkauft. Die auf dieses Portfolio entfallenden Bewertungsergebnisse sind von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Ermittlung des Fair Value für das Portfolio „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Factoring gewidmet“ stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Debitoren bzw. des jeweiligen Debtors den wesentlichsten Einflussfaktor dar. Eine Erhöhung/Verringerung der angesetzten Ausfallraten um 1 % würde daher maximal eine Veränderung des Fair Value dieses Portfolios in gleicher Höhe bewirken, die Veränderung des Fair Value fällt allerdings in der Regel deutlich unterproportional aus, da für wesentliche Teile des Portfolios Kreditversicherungen vorliegen.

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Im 2. Geschäftsquartal ist – unabhängig von konjunkturellen Trends – in der Regel saisonal bedingt mit etwas schwächeren Umsätzen, insbesondere aufgrund von Urlauben oder Stillständen, in wesentlichen Abnehmerbranchen zu rechnen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden in ähnlicher Höhe zu den im Geschäftsbericht 2023/24 dargelegten Geschäften getätigt. Die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des voestalpine-Konzerns wurde während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres nicht wesentlich beeinflusst.

Im Rahmen des ersten Factoring-Vertragstyps (für eine Beschreibung siehe Punkt 29. Angaben zu außerbilanziellen Geschäften im Geschäftsbericht 2023/24) werden Forderungen zu fremdüblichen Bedingungen an Kernaktionär:innen verkauft. Zum 30. September 2024 beträgt der Wert dieser Forderungen insgesamt 151,4 Mio. EUR (31. März 2024: 191,5 Mio. EUR).

KARTELLVERFAHREN

Im 2. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres wurde die Rückstellung im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren des deutschen Bundeskartellamtes im Bereich Bahnoberbaumaterial vollständig aufgelöst.

Zu den übrigen auf Seite 199 des Geschäftsberichts 2023/24 (Anhang zum Konzernabschluss – G. Erläuterungen und sonstige Angaben – Punkt 19. Rückstellungen) beschriebenen Kartellverfahren ist für mögliche negative finanzielle Auswirkungen zum aktuellen Zwischenberichtsstichtag vorgesorgt.

RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Am 3. Oktober 2024 hat die voestalpine AG eine fix verzinsten grüne Anleihe in der Höhe von 500,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wird im Oktober 2029 zurückgezahlt und mit 3,750 % jährlich verzinst. Die Erlöse aus dieser Emission werden zu 100 % zur Finanzierung nachhaltiger voestalpine-Projekte, wie etwa greentec steel, verwendet.

Am 18. Oktober 2024 wurde der Managementbeschluss zur Restrukturierung der Business Unit Automotive Components der Metal Forming Division (siehe dazu auch Kapitel Wertminderungen und Wertaufholungen) an die Belegschaft kommuniziert. Die geschätzte finanzielle Auswirkung der aus dem Beschluss resultierenden Verpflichtung beträgt rund 30,0 Mio. EUR. Diese umfasst im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit Sozialplänen.

Am 22. Oktober 2024 erfolgte das Signing im Verkaufsprozess der deutschen Konzerntochter Buderus Edelstahl (siehe dazu Kapitel Veräußerungsgruppe).

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 125 (1) BÖRSEG 2018

Der Vorstand der voestalpine AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, 4. November 2024

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Franz Kainersdorfer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Gerald Mayer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Reinhard Nöbauer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Carola Richter e. h.
Mitglied des Vorstandes

Hubert Zajicek e. h.
Mitglied des Vorstandes

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.